

2013

Rechnung



Pionierfahrzeug



Glänternstrasse



Hogglibach

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 9. April 2014, 20.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude

Inhaltsverzeichnis

1	Traktanden
2	Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2013
4	Nachkredite 2013/2014
6	Übersicht Gesamtrechnung
7	Zusammenzug der Laufenden Rechnung
8	Artengliederung der Laufenden Rechnung
11	Details der Laufenden Rechnung
21	Zusammenzug der Investitionsrechnung
22	Artengliederung der Investitionsrechnung
23	Details zur Investitionsrechnung
24	Bestandesrechnung
26	Liegenschaften des Finanzvermögens
26	Tiefbauten (Verwaltungsvermögen)
27	Hochbauten (Verwaltungsvermögen)
27	Investitionsbeiträge
28	Mittel- und langfristige Schulden
28	Verpflichtungskredite
29	Elektrizitätswerk Reichenburg – Nachkredite 2013/2014
32	Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung
33	Elektrizitätswerk Reichenburg – Investitionsrechnung
34	Elektrizitätswerk Reichenburg – Bestandesrechnung
35	Elektrizitätswerk Reichenburg – Verpflichtungskredite
36	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Betriebsrechnung
37	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Vermögensrechnung
39	Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Bericht Geschäftsleitung
42	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
44	Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktanden

1. Wahl von 3 StimmzählerInnen

Verwaltungsrechnung des Gemeindewesens (inkl. EW und Alterswohnheim)

2. Genehmigung der Schlussabrechnung für die Neubeschaffung eines Pionierfahrzeuges (PIF) für die Feuerwehr Reichenburg
3. Vorlage und Genehmigung von Nachkrediten zum
 - a) Voranschlag 2013, Laufende Rechnung
 - b) Voranschlag 2014, Laufende Rechnung
 - c) Voranschlag 2013, Laufende Rechnung EW
 - d) Voranschlag 2014, Laufende Rechnung EW
 - e) Voranschlag 2014, Investitionsrechnung EW
4. Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2013 mit Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Geschäfte, die der geheimen Abstimmung vom 18. Mai 2014 unterliegen

5. Erteilung eines Zusatzkredites für die Groberschliessungsanlage Mühle-/Glänternstrasse im Betrag von brutto CHF 364 000.00
6. Erteilung eines Zusatzkredites für das Hochwasserschutzprojekt Reichenburg OST/Hogglibach im Betrag von brutto CHF 2 450 000.00
7. Erteilung eines Verpflichtungskredites von brutto CHF 264 000.00 für den Bau einer neuen Trafostation «Gewerbestrasse» inkl. Zuleitung

Beschlussfassung über die Erteilung des Bürgerrechtes der Gemeinde Reichenburg an:

8. Lutfiu Refik (von Serbien)
9. Cristofaro Alfio (von Italien)
10. Varia

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Armin Kistler
Gemeindepräsident

Klaus Kistler
Gemeindeschreiber

Die Botschaft mit den Anträgen wird allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Reichenburg, im März 2014

Erläuterungen des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2013

Positiver Abschluss dank markant weniger Aufwand und höheren Erträgen!

Mit Ausnahme des Ressorts Verkehr (höhere Abschreibungen auf den Strassen und gesteigerte Schneeräumungskosten) konnten sämtliche Ressorts besser als budgetiert abschliessen. Vor allem die positive Entwicklung bei den Finanzen und Steuern lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Auffallend auch, dass sämtliche Spezialfinanzierungen positiv abgeschlossen werden konnte. Durch diese und weitere verschiedene Einflüsse konnten anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 694 400.00 ein Ertragsüberschuss von CHF 312 934.62 erzielt werden. Dies ergibt eine Ergebnisverbesserung um CHF 1 007 334.62. Speziell zu erwähnen gilt es auch, dass der gesamte Aufwand unserer Gemeinde gegenüber dem Jahr 2012 um beinahe 5% gesenkt werden konnte, währenddessen sich die Ertragsseite um nicht ganz 2% verringert hat. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im 2012 u.a. das alte Schulhaus einen ausserordentlichen Beitrag von CHF 244 999.00 zur Rechnung beigetragen hat.

Eine der wichtigsten Messgrössen bildet die Nettoverschuldung pro Einwohner einer Gemeinde. Gegenüber dem Jahr 2012 und einer Nettoverschuldung von CHF 1494.92/EW konnte auch diese um gut CHF 48.00 pro Einwohner gesenkt werden.

Die Fremdkapitalseite von CHF 8.7 Mio. im 2012 hat sich im letzten Jahr nicht verändert. Auch da fährt die Finanzabteilung einen restriktiven Kurs und versucht, möglichst auf zusätzliches Geld vom Kapitalmarkt zu verzichten.

Die einzelnen Ressorts präsentieren sich zusammengefasst wie folgt:

Ressorts	Betrag in CHF 1000 gerundet
0 Allgemeine Verwaltung	+ 92 000
1 Öffentliche Sicherheit	+ 92 000
2 Bildung	+ 400 000
3 Kultur und Freizeit	+ 5 000
4 Gesundheit	+ 19 000
5 Soziale Wohlfahrt	+ 93 000
6 Verkehr	- 107 000
7 Umwelt, Raumordnung	+ 19 000
8 Volkswirtschaft	+ 2 000
9 Finanzen und Steuern	+ 393 000

Spezialfinanzierungen

Schadenwehr

Markant höhere Ersatzabgaben führten bei der Schadenwehr zu einem Ertragsüberschuss von CHF 28 305.22. Die Budgettreue auf der Aufwandseite trug ebenfalls ihres zum guten Ergebnis bei.

Abwasserbeseitigung

Dadurch, dass die Realisation des ARA-Obermarch-Ausbaus noch nicht wie bei der Budgetierung angenommen, fortgeschritten ist, resultiert bei den ordentlichen Abschreibungen ein Minderaufwand von beinahe CHF 241 000. Vor allem dieser Umstand führte zu einem Ertragsüberschuss von CHF 118 095.40.

Abfallbeseitigung

Bei der Abfallbeseitigung wurde ein geringer Ertragsüberschuss von CHF 13 357.06 erzielt. Die vor allem tieferen Beiträge an den Unterhalt der Sammelstelle haben zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

Trotz gut CHF 200 000 Mindereinnahmen in der Pflege gegenüber Budget und Vorjahr, verursacht durch die Tatsache, dass durchschnittlich weniger intensive Pflegefälle im Heim lebten, ist das Gesamtergebnis nur etwas mehr als CHF 30 000 schlechter als geplant. Gesamthaft resultierte statt eines budgetierten Überschusses von CHF 15 200 ein Verlust von CHF 16 504.72. Dies konnte erreicht werden, indem der Personalaufwand, trotz beträchtlichen Mehrausgaben für Aushilfen und die Personalsuche (wegen des Wechsels der Heim- und Pflegeleitung sowie wegen der unbesetzten Stellen vor allem im Pflegebereich) sowie vermehrten Investitionen in Aus- und Weiterbildung, gesamthaft leicht unter Budget liegt. Ebenso schlossen die Bereiche Unterhalt und Reparaturen genauso wie der Aufwand für Anlagennutzung unter Budget und Vorjahr ab. Dies auch, weil mehr selber gemacht wurde. Zudem waren die Kapitalzinsen zu hoch budgetiert. Unsere Partnergemeinde Tuggen hat sich gemäss Anschlussvertrag am Verlust beteiligt. Die Überschreitung im Bereiche Büro und Verwaltung ist vor allem auf notwendige Mehrausgaben für Updates bei IT-Programmen sowie Beratungen zurückzuführen.

Elektrizitätswerk Reichenburg

Die Rechnung des EW Reichenburg ist ebenfalls besser ausgefallen als budgetiert. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 31 224.50. Vorgesehen war eine Entnahme aus dem Eigenkapital von CHF 309 400.00. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 29 362.35.

Das bessere Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass bisher nicht alle Bauvorhaben realisiert wurden. Zudem konnte für das Jahr 2013, aufgrund eines tieferen Energieankaufspreises als ursprünglich angenommen, ein Rabatt von 6% auf den Energiepreis gewährt werden.

Das Eigenkapital des EW Reichenburg per 31. Dezember 2013 beträgt CHF 1 999 738.20.

Fazit

Ein Eigenkapital von beinahe CHF 5.3 Mio. können Begehrlichkeiten auslösen. Die Kunst dabei ist, nach wie vor mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen. Dies wird uns auch in Zukunft fordern. Bekanntlich stehen in unserer Gemeinde weitere grosse Investitionen an (Ausbau Alterszentrum, Erweiterung Schule/Kindergarten, Sanierung Burgschulhaus usw.). Das Eigenkapital bildet die Grundlage, damit diese Projekte Schritt um Schritt angegangen werden können.

Wir danken an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, Kommissionsmitgliedern und Angestellten der Verwaltung und des Altersheimes und allen weiteren Beteiligten, die mit ihrem Mitwirken zum guten Gelingen dieses erfreulichen Ergebnisses beigetragen haben. Gerne erläutern wir Ihnen an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 9. April 2014, weitere Details und freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Reichenburg, im März 2014

Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat

Nachkredite 2013, Laufende Rechnung

per 31. Dezember 2013		Ressort/Bereich	Rechnung 2013	Budget 2013	Nachkredite 2013	Begründung
Kto. Nr.						
020	Gemeindeverwaltung					
020.312.00	Energie, Wasser, Heizkosten		20 902.95	5 000.00	15 902.95	Höherer Kostenanteil für die neue Gemeindeverwaltung
020.318.30	Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen		34 796.55	25 000.00	9 796.55	Vermehrte Inanspruchnahme von Rechtshilfe infolge zunehmender Einspracheverfahren
029	Bau- und Liegenschaftenverwaltung					
029.318.00	Kantonale Baugebühren		40 287.50	30 000.00	10 287.50	Höhere Kosten als erwartet
219	Schulverwaltung					
219.319.00	Übriger Aufwand		2 097.10	500.00	1 597.10	Unerwartete und demzufolge nicht budgetierte Rechtsberatungskosten
241	Mehrzweckareal					
241.311.00	Anschaffungen		12 040.00	9 000.00	3 040.00	Ersatzbeschaffung Mischpult
241.314.00	Baulicher Unterhalt		41 783.00	35 500.00	6 283.00	Grösserer Unterhalt als erwartet (Zaun beim Kindergarten, Ersatz Sprunggrubenabdeckung)
241.315.00	Unterhalt Maschinen, Geräte		21 010.75	17 000.00	4 010.75	Ersatzbeschaffung Rasenmäher, Ersatz div. Turngeräte anlässlich Revisionskontrolle durch Fachfirma
620	Gemeindestrassen					
620.314.00	Winterdienst		148 999.35	80 000.00	68 999.35	Vermehrte Einsätze infolge starker Schneefälle
946	Liegenschaft «Rössli»					
946.314.00	Allgemeiner Unterhalt		7 652.80	0.00	7 652.80	Kosten waren beim Kauf der Liegenschaft noch nicht bekannt.
946.318.20	Sachversicherungsprämien		6 722.90	0.00	6 722.90	Kosten waren beim Kauf der Liegenschaft noch nicht bekannt.
TOTAL NACHKREDITE PER 31.12.2013					134 292.90	

Nachkredite 2014, Laufende Rechnung

Kto. Nr.	Ressort/Bereich	Budget 2014	Nachkredite 2014	Total	Begründung
200 311.00	Kindergarten Anschaffungen	15 000.00	72 000.00	87 000.00	Aus- und Umbau eines vierten Kindergartens im Burgschulhaus
240 314.00	Schulliegenschaften / Anlagen Unterhalt Schulhäuser und Anlagen	40 000.00	45 600.00	85 600.00	Aus- und Umbau eines vierten Kindergartens im Burgschulhaus
TOTAL NACHKREDITE 2014			117 600.00		

Übersicht Gesamtrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Laufende Rechnung	10 806 169.15	10 806 169.15	11 449 400	11 449 400	11 011 041.68	11 011 041.68
Total Aufwand	10 493 234.53		11 449 400		10 818 195.74	
Total Ertrag		10 806 169.15		10 755 000		11 011 041.68
Ertragsüberschuss	312 934.62				192 845.94	
Aufwandüberschuss				694 400		
Investitionsrechnung	3 862 514.69	3 862 514.69	4 131 000	4 131 000	4 698 553.11	4 698 553.11
Total Ausgaben	3 862 514.69		4 131 000		4 698 553.11	
Total Einnahmen		2 632 818.35		3 802 500		2 877 783.85
Netto-Investitionen/-desinvestitionen		1 229 696.34		328 500		1 820 769.26
Finanzierung						
Netto-Investitionen/-desinvestitionen	1 229 696.34		328 500		1 820 769.26	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1 036 404.84		1 186 000		917 430.26
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung			694 400			192 845.94
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		312 934.62				
Finanzierungsfehlbetrag						710 493.06
Finanzierungsüberschuss	119 643.12		163 100			
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten						
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Netto-Investitionen}}$						
		38%		15%		25%

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	10 493 234.53	10 806 169.15	11 449 400	10 755 000	10 818 195.74	11 011 041.68
Aufwandüberschuss				694 400		
Ertragsüberschuss	312 934.62				192 845.94	
0 Allgemeine Verwaltung						
Netto-Aufwand	1 897 620.59	306 889.28 1 590 731.31	1 993 000	310 500 1 682 500	1 864 428.80	302 914.40 1 561 514.40
1 Öffentliche Sicherheit						
Netto-Aufwand	421 901.45	347 635.00 74 266.45	464 300	297 600 166 700	469 100.14	326 591.80 142 508.34
2 Bildung						
Netto-Aufwand	3 657 175.25	461 962.75 3 195 212.50	4 017 700	422 600 3 595 100	3 822 951.85	489 255.30 3 333 696.55
3 Kultur und Freizeit						
Netto-Aufwand	34 961.10	34 961.10	39 600	39 600	36 049.90	36 049.90
4 Gesundheit						
Netto-Aufwand	133 511.24	133 511.24	152 400	152 400	128 578.80	128 578.80
5 Soziale Wohlfahrt						
Netto-Aufwand	2 159 455.80	872 830.80 1 286 625.00	2 305 400	925 500 1 379 900	2 359 439.25	1 068 447.70 1 290 991.55
6 Verkehr						
Netto-Aufwand	651 532.15	50 058.50 601 473.65	543 500	49 200 494 300	604 739.80	45 667.00 559 072.80
7 Umwelt, Raumordnung						
Netto-Aufwand	941 259.77	758 861.57 182 398.20	1 223 300	1 022 200 201 100	893 939.18	754 519.78 139 419.40
8 Volkswirtschaft						
Netto-Aufwand	164 512.60	2 297.00 162 215.60	167 200	3 000 164 200	164 062.25	2 297.00 161 765.25
9 Finanzen und Steuern						
Netto-Ertrag	431 304.58 7 574 329.67	8 005 634.25	543 000 7 181 400	7 724 400	474 905.77 7 546 442.93	8 021 348.70

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	10 493 234.53		11 449 400		10 818 195.74	
30 Personalaufwand	4 005 625.55		4 332 200		4 034 467.50	
300 Behörden, Kommissionen	147 347.15		182 600		119 747.30	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 212 358.05		1 203 000		1 208 124.00	
302 Löhne der Lehrkräfte	1 982 793.50		2 220 000		2 056 085.40	
303 Sozialversicherungsbeiträge	270 305.85		298 000		258 309.00	
304 Personalversicherungsbeiträge	300 047.05		327 500		310 154.30	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	59 497.70		57 000		53 718.20	
309 Übriger Personalaufwand	33 276.25		44 100		28 329.30	
31 Sachaufwand	1 543 065.58		1 663 650		1 468 960.31	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	150 995.19		181 000		164 069.84	
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	98 497.15		126 800		119 577.45	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	98 992.30		89 000		83 823.50	
313 Verbrauchsmaterialien	29 906.49		35 000		35 441.45	
314 Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	449 154.41		434 300		390 610.85	
315 Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	145 807.95		149 800		142 742.85	
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	19 377.30		19 800		19 273.15	
317 Spesenentschädigungen	27 062.25		43 400		20 732.85	
318 Dienstleistungen und Honorare	452 343.89		501 250		440 395.31	
319 Übriger Sachaufwand	70 928.65		83 300		52 293.06	
32 Passivzinsen	307 447.77		419 000		323 221.10	
321 Kurzfristige Schulden	3 813.75		11 000		3 613.15	
322 Mittel- und langfristige Schulden	197 800.00		343 000		212 302.80	
323 Sonderrechnungen	58 878.05		13 000		63 811.45	
329 Übrige Zinsen	46 955.97		52 000		43 493.70	
33 Abschreibungen	1 113 412.40		1 266 000		992 526.91	
330 Finanzvermögen	77 007.56		80 000		75 096.65	
331 Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	1 036 404.84		1 186 000		917 430.26	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	466 752.25		501 800		483 778.76	
351 Kanton	2 188.55		1 000		1 745.45	
352 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	464 563.70		500 800		482 033.31	
36 Eigene Beiträge	2 647 076.30		2 870 750		2 826 848.85	
361 Kanton	1 109 232.95		1 187 800		1 068 811.20	
362 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	307 376.25		265 400		293 262.90	
363 Eigene Anstalten	37 806.85		32 000		34 889.60	
365 Private Institutionen	170 509.90		188 450		167 937.40	
366 Private Haushalte	1 022 150.35		1 197 100		1 261 947.75	

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
37 Durchlaufende Beiträge	2 297.00		3 000		2 297.00	
371 Kanton	2 297.00		3 000		2 297.00	
38 Einlagen Spezialfinanzierungen	159 757.68				375 388.51	
380 Einlagen Spezialfinanzierungen	159 757.68				375 388.51	
39 Interne Verrechnungen	247 800.00		393 000		310 706.80	
390 Anteil Personalaufwand	50 000.00		50 000		50 000.00	
391 Anteil Sachaufwand					48 404.00	
393 Anteil Kapitalzinsen	197 800.00		343 000		212 302.80	
4 Ertrag		10 806 169.15		10 755 000		11 011 041.68
40 Steuern		5 923 700.75		5 572 000		5 851 776.50
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		5 477 388.45		5 280 000		5 474 115.40
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		434 133.15		280 000		366 303.70
406 Hundesteuern		12 179.15		12 000		11 357.40
42 Vermögenserträge		187 245.65		69 000		354 917.80
420 Banken		4 567.25		10 000		11 267.25
421 Guthaben		5 385.15		11 000		17 122.15
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		115 781.10		30 000		481.00
424 Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens						244 999.00
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		3 160.00				17 750.00
429 Übrige Vermögenserträge		58 352.15		18 000		63 298.40
43 Entgelte		2 040 652.85		2 009 800		2 249 583.18
430 Ersatzabgaben		279 521.15		240 000		269 279.65
431 Gebühren für Amtshandlungen		166 827.15		185 000		197 135.05
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		762 260.92		729 200		745 385.03
435 Verkäufe				100		
436 Rückerstattungen		830 151.13		855 500		1 037 783.45
439 Übrige Entgelte		1 892.50				
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 759 034.30		1 758 400		1 673 347.40
440 Anteile an Bundeseinnahmen		634.30				1 547.40
441 Anteile an Kantonseinnahmen		766 000.00		766 000		743 300.00
444 Finanzausgleich		992 400.00		992 400		928 500.00

Artengliederung der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		47 704.75		45 000		49 489.20
450 Bund		532.40		1 500		
451 Kanton		1 671.50		1 500		1 614.00
452 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände		45 500.85		42 000		47 875.20
46 Beiträge für eigene Rechnung		553 606.20		543 100		516 617.10
460 Bund				3 500		
461 Kanton		441 571.30		421 600		392 036.80
463 Eigene Anstalten		112 034.90		118 000		124 580.30
47 Durchlaufende Beiträge		2 297.00		3 000		2 297.00
471 Kanton		2 297.00		3 000		2 297.00
48 Entnahmen Spezialfinanzierung		44 127.65		361 700		2 306.70
480 Entnahmen Spezialfinanzierung		44 127.65		361 700		2 306.70
49 Interne Verrechnungen		247 800.00		393 000		310 706.80
490 Aufteilung Personalaufwand		50 000.00		50 000		50 000.00
491 Aufteilung Sachaufwand						48 404.00
493 Aufteilung Kapitalzinsen		197 800.00		343 000		212 302.80

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	1 897 620.59	306 889.28	1 993 000	310 500	1 864 428.80	302 914.40
011 Legislative / Gemeindeversammlung	34 881.30		40 600		46 250.55	
300.10 Entschädigung RPK	3 600.00		3 600		3 000.00	
310.00 Drucksachen, Inserate	28 333.50		35 000		40 624.25	
319.00 Übriger Aufwand	2 947.80		2 000		2 626.30	
012 Exekutive / Gemeindebehörde	173 398.00		232 200		146 986.00	
300.00 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	127 397.15		156 000		116 747.30	
300.10 Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder, Kommissionen	16 350.00		23 000			
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	9 013.20		10 500		7 311.25	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse			4 700			
317.00 Spesenentschädigungen	7 798.80		24 000		3 502.70	
318.00 Ehrengaben, Repräsentationskosten	11 941.85		12 000		18 808.75	
319.00 Übriger Aufwand	897.00		2 000		616.00	
020 Gemeindeverwaltung	1 636 561.19	222 948.63	1 676 200	210 500	1 605 953.55	207 359.05
301.00 Besoldungen	773 129.25		786 000		754 714.65	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	62 674.95		64 500		56 563.05	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	80 436.00		77 900		78 180.00	
305.00 Arbeitgeberbeiträge Kranken- und Unfallversicherung	59 497.70		57 000		53 718.20	
309.00 Übriger Personalaufwand Aus- und Weiterbildung	12 742.85		12 000		14 023.80	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	25 167.00		32 000		32 550.40	
311.10 Anschaffungen Büromobiliar und Maschinen	8 001.60		8 000		2 770.50	
311.20 Anschaffungen EDV	15 779.55		20 000		31 103.45	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	20 902.95		5 000			
315.10 Unterhalt Büromobiliar, Maschinen und Geräte	3 874.55		3 000		2 191.30	
315.20 Unterhalt EDV-Anlage	80 559.40		83 000		81 845.05	
316.00 Mieten und Benützungskosten					723.10	
317.00 Spesenentschädigungen	5 581.10		6 000		6 086.70	
318.10 Telefon, Fax, Porti	38 650.14		55 000		46 721.60	
318.20 Sachversicherungsprämien	17 278.50		16 800		30 334.35	
318.30 Rechtsberatungskosten, Gutachten, Expertisen	34 796.55		25 000		34 217.90	
318.40 Betreuungskosten	14 540.70		15 000		14 680.80	
318.60 Gebühren für Amtshandlungen	36 463.70		38 000		32 518.70	
319.00 Übriger Aufwand	5 389.30		5 000		5 237.95	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	263 388.55		267 000		292 857.35	
352.00 Betriebskostenbeitrag Zivilstandsamt Auszerschwyz	11 404.30		16 000		10 308.80	
393.00 Kapitalzinsen	66 302.55		84 000		24 605.90	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		62 652.50		60 000		52 743.20
436.00 Rückerstattung Betreuungskosten		15 427.43		12 000		15 295.95
436.10 Verwaltungskostenbeitrag EWR		55 000.00		55 000		55 000.00
436.20 Rückerstattungen Dritter		5 397.20				395.90
451.00 Rückerstattungen vom Kanton		1 671.50		1 500		1 614.00
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		32 800.00		32 000		32 310.00
490.00 Interne Verrechnung Personalaufwand		50 000.00		50 000		50 000.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
029 Bau- und Liegenschaftenverwaltung	52 780.10	83 940.65	44 000	100 000	65 238.70	95 555.35
310.00 Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	8 305.05		10 000		7 059.70	
318.00 Kantonale Baugebühren	40 287.50		30 000		53 650.80	
319.00 Übriger Aufwand	4 187.55		4 000		4 528.20	
431.00 Baubewilligungsgebühren		83 940.65		100 000		95 555.35
1 Öffentliche Sicherheit	421 901.45	347 635.00	464 300	297 600	469 100.14	326 591.80
100 Vermessung	1 440.95		14 000		6 204.05	334.90
318.00 Nachführungskosten	1 440.95		2 000		4 357.25	
318.10 Amtliche Neuvermessung			12 000		1 846.80	
461.00 Beiträge vom Kanton						334.90
103 Betreuungswesen	37 125.00		35 000		37 575.00	
301.00 Besoldungsanteil Gemeinde	33 719.70		32 000		33 560.85	
303.00 Beiträge AHV, ALV, FAK	3 405.30		3 000		4 014.15	
104 Vormundschaft					34 438.50	23 744.00
301.00 Besoldungen					25 480.20	
318.00 Dienstleistungen, Honorare					6 202.80	
319.00 Übriger Aufwand					2 755.50	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen						23 744.00
107 Wirtschaftswesen		2 760.00		3 000		2 120.00
431.00 Verlängerungen		2 760.00		3 000		2 120.00
120 Vermittleramt	6 191.10	2 100.00	9 500	4 000	7 556.20	3 550.00
301.00 Besoldungen	4 630.00		7 000		5 260.00	
319.00 Übriger Aufwand	1 561.10		2 500		2 296.20	
431.00 Vermittlungsgebühren		2 100.00		4 000		3 550.00
140 Schadenwehr (Spezialfinanzierung)	298 114.95	298 114.95	285 500	285 500	294 536.20	294 536.20
301.00 Besoldung Feuerwehrcorps, Feuerschauer, Aktiveinsätze	32 741.75		33 000		40 691.50	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	144.25		200		136.25	
309.00 Instruktionkurse	9 473.00		13 000		10 188.70	
310.00 Büromaterial, Drucksachen	3 723.38		4 000		1 867.90	
311.00 Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Dienstanzüge	25 956.90		25 000		23 406.25	
312.00 Wasser, Energie, Heizung, ARA	5 633.20		8 000		5 335.20	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	1 517.50		5 000		3 323.15	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Ausrüstungen	24 005.90		25 000		19 858.40	
316.00 Mieten, Benützungskosten	16 431.25		17 000		16 379.15	
318.10 Telefongebühren / Paging	3 800.50		5 000		4 310.80	
318.20 Sachversicherungsprämien	4 567.20		9 000		5 525.70	
319.00 Übriger Aufwand	5 873.95		5 000		3 360.35	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	88 901.95		87 000		46 000.00	

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
363.00 Beitrag Hydrantenanlage	37 806.85		32 000		34 889.60	
365.00 Hauptübung / Jahresrapport	2 610.40		3 500		2 879.30	
365.10 Jugendfeuerwehr March	846.00		800		813.50	
380.00 Rechnungsüberschuss	28 305.22				71 430.55	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	5 775.75		13 000		4 139.90	
427.00 Liegenschaftserträge		3 000.00				6 000.00
429.00 Zins Spezialfinanzierung		9 019.80				7 234.05
430.00 Ersatzabgaben		279 521.15		240 000		269 279.65
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		4 374.00		3 000		5 422.50
436.00 Rückerstattungen Dritter				4 000		2 600.00
461.00 Kantonsbeitrag		2 200.00		3 000		4 000.00
480.00 Rechnungsdefizit				35 500		
150 Militär (Quartieramt)	9 306.85	532.40	27 700	1 600	12 412.05	
311.00 Anschaffungen			1 000			
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial			500			
314.00 Unterhalt Schiessanlage	3 238.75		6 000		6 117.00	
316.00 Entschädigung für Einquartierungen			600			
318.00 Übrige Dienstleistungen			600			
331.00 Ordentliche Abschreibungen	5 000.00		14 000		5 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	1 068.10		5 000		1 295.05	
435.00 Schussgelder				100		
450.00 Rückerstattungen des Bundes		532.40		1 500		
160 Zivilschutz	69 722.60	44 127.65	92 600	3 500	76 378.14	2 306.70
301.00 Besoldungen	10 500.00		11 000		6 500.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	769.15		700		454.15	
310.00 Büromaterial, Drucksachen			1 000			
311.00 Anschaffungen	387.00		3 000			
314.00 Umbau Kommandoposten MZG	26 865.75		35 000		39 897.70	
315.00 Unterhalt Material und Geräte	1 314.10		4 500		2 819.70	
318.00 Telefon, Porti, Versicherungen	1 019.45		3 000		1 422.85	
318.10 Gemeindeübungen	526.20		500		261.70	
318.99 Gemeindeführungsstab	25 918.40		30 000		22 201.04	
319.00 Übriger Aufwand	56.70		1 000			
352.10 Betriebskostenanteil SANHIST	2 365.85		2 900		2 821.00	
460.00 Bundesbeiträge				3 500		
480.00 Entnahme aus Spezialfinanzierung		44 127.65				2 306.70
2 Bildung	3 657 175.25	461 962.75	4 017 700	422 600	3 822 951.85	489 255.30
200 Kindergarten	259 604.55	67 000.00	302 600	67 000	266 164.45	57 065.90
302.00 Besoldungen	216 248.25		250 000		221 250.50	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	15 815.20		21 300		15 144.80	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	21 009.00		24 800		22 166.40	
310.00 Spiel- und Verbrauchsmaterial	6 532.10		6 500		6 509.25	
311.00 Anschaffungen Mobiliar					1 093.50	
436.00 Rückerstattungen Dritter						4 865.90
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		67 000.00		67 000		52 200.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210 Primarschule	2 047 560.90	368 941.75	2 366 200	353 600	2 282 847.10	397 231.40
302.00 Besoldungen	1 642 734.00		1 872 000		1 834 834.90	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	135 282.20		159 200		141 435.50	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	151 574.95		172 300		174 300.50	
309.00 Weiterbildung, Anlässe, Ehrungen	3 500.40		4 000			
310.00 Schulmaterial, Lehrmittel usw.	73 425.80		85 000		68 756.00	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	3 867.75		6 000		4 556.85	
311.20 Anschaffungen EDV	4 623.80		5 000		9 332.00	
315.00 Unterhalt Mobiliar, Maschinen	3 573.55		5 000		4 720.70	
315.20 Unterhalt EDV, Support	4 616.30		4 000		2 579.25	
316.00 Mieten, Benützungskosten	2 946.05		2 200		2 170.90	
317.00 Schulreisen, Lager, Exkursionen, Anlässe	9 294.35		9 000		7 980.30	
319.00 Übriger Aufwand	242.50		500		128.00	
352.00 Kleinklassenschulen	11 879.25		42 000		32 052.20	
436.00 Rückerstattungen Dritter		24 640.90		12 000		68 066.20
452.00 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen		12 700.85		10 000		15 565.20
461.00 Kantonsbeitrag an Besoldungen		331 600.00		331 600		313 600.00
214 Musikschule	40 688.00		35 500		35 654.00	
362.00 Musikschule Region Obermarch	40 688.00		35 500		35 654.00	
218 Allgemeine Schuldienste	15 000.00				30 243.95	
318.10 SGU Näfels: Schwimmunterricht					13 870.00	
318.20 Schülerversicherung					1 373.95	
352.10 Leistungsvereinbarung Schulsozialarbeit	15 000.00				15 000.00	
219 Schulverwaltung	158 082.80		128 800		11 317.45	
302.00 Besoldungen	123 811.25		98 000			
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	10 081.30		8 400			
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	10 663.50		9 100			
309.00 Personalaufwand, Weiterbildung	812.00		500		225.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3 182.55		4 000		4 995.35	
315.20 Unterhalt EDV / Support	4 485.70		4 300		2 654.90	
318.10 Telefon, Fax, Porti	2 949.40		4 000		2 494.05	
319.00 Übriger Aufwand	2 097.10		500		948.15	
220 Sonderschulen	202 926.95		212 400		193 976.55	
361.00 Beiträge an Kanton	187 329.20		207 400		184 269.00	
362.00 Beiträge an Therapiestellen	15 597.75		5 000		9 707.55	
240 Schulliegenschaften / Anlagen (Burgschulhaus, KG Dorf)	502 873.25	20 821.00	541 600		516 236.90	32 148.00
301.00 Besoldungen	274 282.75		265 000		279 502.80	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	24 975.35		23 900		25 238.25	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	29 487.00		31 800		28 693.20	
311.00 Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	26 382.55		44 300		2 621.40	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	26 865.85		30 000		31 977.10	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	5 728.40		6 500		8 516.05	
314.00 Unterhalt Schulhäuser und Anlagen	22 409.30		40 000		37 791.05	
315.00 Unterhalt Maschinen und Geräte	2 367.70		4 000		4 158.45	
318.20 Sachversicherungsprämien	3 546.80		4 100			
318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	2 153.00		3 000		3 612.30	

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
331.00 Ordentliche Abschreibungen	68 000.00		68 000		74 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	16 674.55		21 000		20 126.30	
427.00 Liegenschaftserträge		160.00				150.00
436.00 Rückerstattungen Dritter		20 661.00				31 998.00
241 Mehrzweckareal	430 438.80	5 200.00	430 600	2 000	486 511.45	2 810.00
311.00 Anschaffungen	12 040.00		9 000		43 512.20	
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	40 749.70		40 000		46 511.20	
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	12 717.70		12 000		13 402.35	
314.00 Baulicher Unterhalt	41 783.00		35 500		34 646.65	
315.00 Unterhalt Maschinen, Geräte	21 010.75		17 000		21 915.10	
318.20 Sachversicherungsprämien	7 803.80		9 100			
318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	8 923.00		10 000		10 238.95	
319.00 Übriger Aufwand	1 176.30		1 000		496.70	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	228 000.00		227 000		248 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	56 234.55		70 000		67 788.30	
434.00 Benützunggebühren		5 200.00		2 000		2 810.00
3 Kultur und Freizeit	34 961.10		39 600		36 049.90	
300 Kulturförderung	28 936.10		31 300		29 974.90	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Musikgesellschaft	6 000.00		6 000		6 000.00	
365.20 – Nachwuchsförderung MGR	7 320.00		7 000		7 170.00	
365.30 – Kirchenchor	800.00		800		800.00	
365.50 – Ritschbörg-Schränzer	200.00		200		200.00	
365.55 – Schwäfhähä	100.00		100		100.00	
365.60 – Narrhalla	400.00		400		400.00	
365.70 – OK Kinderfasnacht	500.00		500		500.00	
365.80 – 1.-August-Feier	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.90 – Marchring	100.00		100		100.00	
365.91 – Jugendmusik Siebnen	700.00		700		700.00	
365.94 – Beiträge für MZG-Benützung	706.10		1 000		1 484.90	
365.95 – Übrige Beiträge	1 610.00		4 000		2 020.00	
366.00 Kultur- und Jugendkommission	5 000.00		5 000		5 000.00	
366.10 Seniorenrat	4 500.00		4 500		4 500.00	
340 Sport und Freizeit	6 025.00		8 300		6 075.00	
365.00 Beiträge an						
365.10 – Turnverein STV	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.20 – Damenturnverein	200.00		200		700.00	
365.22 – Aktivturnerinnen	500.00		500			
365.25 – Faustballriege	200.00		200		200.00	
365.30 – Freiwillige Feuerwehr	500.00		500		500.00	
365.40 – Feldschützengesellschaft	500.00		500		500.00	
365.50 – Skiclub	200.00		200		200.00	
365.60 – Veloclub	200.00		200		200.00	
365.70 – Unihockeyclub	300.00		300		300.00	
365.80 – Seniorenturnen	200.00		200		200.00	
365.85 – Jugendförderung FC Buttikon	500.00		500		500.00	
365.90 – Fischerzunft	200.00		200		200.00	
365.95 – Pro Juventute / Ferienpass	1 425.00		1 800		1 475.00	
365.98 – Übrige Beiträge	100.00		2 000		100.00	

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	133 511.24		152 400		128 578.80	
440 Ambulante Krankenpflege	125 939.70		144 000		121 777.00	
309.00 Aus- und Weiterbildungskosten						
First Responder	5 038.00		12 100		3 791.80	
365.10 Spitex	120 351.70		131 000		117 585.20	
365.40 Beitrag an Samariterverein	400.00		400		400.00	
365.50 Entlastungsdienst SRK	150.00		500			
460 Schulgesundheitsdienst	7 571.54		8 400		6 801.80	
313.00 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	131.54		500		155.50	
317.00 Spesenentschädigungen	2 148.75		2 400		1 890.00	
318.00 Schul- und zahnärztliche Untersuchung	5 291.25		5 500		4 756.30	
5 Soziale Wohlfahrt	2 159 455.80	872 830.80	2 305 400	925 500	2 359 439.25	1 068 447.70
500 Sozialversicherungen	747 036.85		713 200		737 823.90	
361.00 Beiträge an Kanton	495 946.35		488 300		489 922.55	
362.00 Pflegefinanzierung KVG	251 090.50		224 900		247 901.35	
520 Krankenversicherung	307 225.60	147 887.50	281 800	94 600	143 975.45	
361.00 Beiträge an Kanton	164 348.75		170 600		143 975.45	
366.00 Bevorschussung Grundprämie KVG	142 876.85		111 200			
436.00 Rückerstattungen		147 887.50		94 600		
570 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	112 034.90	112 034.90	118 000	118 000	124 580.30	124 580.30
331.00 Ordentliche Abschreibungen	90 000.00		90 000		98 000.00	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	22 034.90		28 000		26 580.30	
463.00 Beiträge eigener Betriebe		112 034.90		118 000		124 580.30
580 Wirtschaftliche Sozialhilfe	852 279.85	582 208.80	1 019 900	602 900	1 191 688.65	858 465.05
366.10 Schweizer Bürger in der Gemeinde	359 209.30		458 000		569 736.65	
366.20 Ausländer	293 002.90		280 000		364 092.70	
366.22 Anerkannte Flüchtlinge mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)	142 061.80		190 000		208 066.90	
366.30 Gemeindebürger in anderen Kantonen	4 996.70		30 000			
366.50 Alimentenbevorschussung	53 009.15		61 900		49 792.40	
436.20 Persönliche Rückerstattungen		269 591.40		329 800		534 298.05
436.22 Rückerstattung Anerkannte Flüchtlinge mit weniger als 5 Jahren Aufenthalt (B)		211 851.20		168 000		268 227.80
436.30 Vereinnahmte AHV- / IV-Renten		38 117.55		51 000		
436.50 Rückerstattung Alimente		21 877.35		34 100		34 037.30
461.00 Rückerstattung anderer Kantone		40 771.30		20 000		21 901.90

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
581 Asylwesen	17 493.65	19 699.60	56 500	95 000	61 482.45	71 402.35
318.00 Dienstleistungen					723.35	
366.10 Asylsuchende (N)	14 743.65		40 000		2 042.25	
366.12 Vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt	2 750.00		16 500		58 176.85	
366.20 Unterstützungsbeiträge					540.00	
436.00 Rückerstattungen		306.25				1 253.10
436.10 Rückerstattungen Asylsuchende (N)		19 393.35		35 000		17 664.80
436.12 Rückerstattungen vorläufig aufgenommene Ausländer mit weniger als 7 Jahren Aufenthalt (F)				60 000		4 080.45
491.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim						48 404.00
589 Übrige Sozialhilfe, Fürsorgeverwaltung	123 384.95	11 000.00	116 000	15 000	99 888.50	14 000.00
301.00 Besoldungen	83 354.60		69 000		62 414.00	
303.00 Arbeitgeberbeiträge AHV, ALV, FAK	8 144.95		6 300		8 011.60	
304.00 Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	6 876.60		6 900		6 814.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	1 710.00		2 500		100.00	
310.00 Drucksachen, Fachliteratur	679.00		1 500		559.00	
317.00 Spesenentschädigungen	2 239.25		2 000		1 273.15	
319.00 Übriger Aufwand	3 774.10		10 000		4 997.55	
365.20 Fremdplatzierungen	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.30 Beitrag an Pro Infirmis	1 000.00		1 000		1 000.00	
365.40 Frauen- und Müttergemeinschaft	300.00		300		300.00	
365.50 Altersnachmittag	916.45		2 000		800.00	
365.60 Mittagstisch	500.00		500		500.00	
365.80 Leistungsvereinbarungen	11 055.00		11 000		10 384.00	
365.90 Beiträge an diverse Institutionen	1 835.00		2 000		1 735.00	
431.00 Einbürgerungsgebühren		11 000.00		15 000		14 000.00
6 Verkehr	651 532.15	50 058.50	543 500	49 200	604 739.80	45 667.00
620 Gemeindestrassen	392 770.35	1 892.50	227 000		356 410.70	
314.00 Winterdienst	148 999.35		80 000		104 238.65	
314.10 Strassenreinigung	12 970.15		16 000		14 239.25	
314.30 Strassenunterhalt	58 445.70		62 000		44 608.70	
318.00 Dienstleistungen, Honorare	9 393.50		10 000		677.95	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	134 854.25		34 000		124 879.10	
393.00 Anteil Kapitalzinsen	28 107.40		25 000		67 767.05	
439.00 Vorteilsabgaben		1 892.50				
650 Regionalverkehr	258 761.80	48 166.00	316 500	49 200	248 329.10	45 667.00
361.00 Beitrag an öffentlichen Verkehr	209 561.80		267 300		203 129.10	
361.20 Generalabonnement	49 200.00		49 200		45 200.00	
434.00 Benützungsgebühren GA		48 166.00		49 200		45 667.00

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	941 259.77	758 861.57	1 223 300	1 022 200	893 939.18	754 519.78
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	603 829.30	603 829.30	845 100	845 100	602 591.30	602 591.30
314.10 Unterhalt Kanäle und Leitungsnetz	24 559.25		25 000		19 552.05	
314.20 Baulicher Unterhalt	13 875.86		20 000		3 397.50	
318.30 Planungs- und Projektkosten	24 893.50		25 000		25 356.60	
319.00 Übriger Aufwand	3 033.90		3 000		3 063.15	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	158 260.09		399 000		28 693.81	
352.20 Betriebskostenbeiträge ARA	234 509.10		251 100		235 533.96	
380.00 Rechnungsüberschuss	118 095.40				261 994.23	
390.00 Interne Verrechnung Personalaufwand	25 000.00		25 000		25 000.00	
393.00 Kapitalzinsen	1 602.20		97 000			
429.00 Zins Spezialfinanzierung		44 875.80		15 000		52 656.90
434.00 Abwassergebühren		558 953.50		540 000		549 934.40
480.00 Rechnungsdefizit				290 100		
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	152 797.97	152 797.97	174 100	174 100	148 381.08	148 381.08
310.00 Drucksachen, Inserate, Spesen	1 646.81		2 000		1 147.99	
314.00 Unterhalt Sammelstellen	28 316.60		45 000		16 186.00	
314.10 Biotopschutz Reumeren	1 000.00		1 000		1 000.00	
318.00 Führen- und Verbrennungskosten, Dienstleistungen	12 523.25		25 000		17 262.55	
319.00 Übriger Aufwand	31 272.10		38 000		9 133.06	
352.00 Betriebskostenbeitrag ZAM	39 682.15		38 100		36 687.75	
380.00 Rechnungsüberschuss	13 357.06				41 963.73	
390.00 Interne Verrechnung Personalaufwand	25 000.00		25 000		25 000.00	
429.00 Zins Spezialfinanzierung		4 456.55		3 000		3 407.45
434.00 Kehrichtgebühren		148 341.42		135 000		144 973.63
480.00 Rechnungsdefizit				36 100		
740 Friedhof und Bestattung	53 647.10	1 600.00	56 400	3 000	54 964.90	2 000.00
311.00 Anschaffungen	1 458.00		1 500			
314.00 Unterhalt Anlagen und Gebäude	34 109.75		34 300		42 625.05	
318.00 Todesfallkosten	15 127.20		15 500		9 800.00	
318.50 Kehrichtentsorgung	2 417.35		4 000		2 539.85	
319.00 Übriger Aufwand	534.80		1 100			
434.00 Bestattungsgebühren		1 600.00		3 000		2 000.00
780 Übriger Umweltschutz	14 905.95	634.30	22 700		19 874.10	1 547.40
311.00 Anschaffungen Sammelbehälter			3 000		1 181.30	
313.00 Verbrauchsmaterial	2 295.15		2 000		2 544.40	
314.00 Baulicher Unterhalt	587.80		4 500		172.50	
319.00 Übriger Aufwand	4 256.10		3 500		8 834.20	
352.00 Entschädigung an Zweckverbände	4 920.05		4 700		4 826.60	
361.00 Tierkörperentsorgung	2 846.85		5 000		2 315.10	
440.00 Anteile Bundeseinnahmen CO ₂ -Abgabe		634.30				1 547.40
790 Raumordnung	116 079.45		125 000		68 127.80	
318.00 Orts- und Raumplanung	111 512.05		120 000		60 801.60	
318.30 Gemeindeplanung, Leitbild	4 567.40		5 000		7 326.20	

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	164 512.60	2 297.00	167 200	3 000	164 062.25	2 297.00
800 Landwirtschaft	6 778.35		7 300		6 421.75	
318.00 Betriebs- und Viehzählungen	2 200.00		2 150		2 200.00	
319.10 Abgabe an Linthverwaltung	794.40		1 800		874.10	
319.20 Rütibach-Perimeter	2 833.95		2 400		2 397.65	
365.10 Beitrag Bauernvereinigung	300.00		300		300.00	
365.20 Beitrag Viehzuchtverein	450.00		450		450.00	
365.30 Beitrag Milchgenossenschaft I + II	200.00		200		200.00	
801 Meliorationen	144 803.00		146 000		144 803.00	
352.00 Linthebene-Melioration	144 803.00		146 000		144 803.00	
830 Tourismus, kommunale Werbung	10 397.00	2 297.00	11 100	3 000	10 397.00	2 297.00
313.00 Unterhaltsbeitrag EVR	7 500.00		7 500		7 500.00	
365.00 Beitrag Einwohner- / Verkehrsverein	600.00		600		600.00	
371.00 Beitrag Wanderwege an EVR	2 297.00		3 000		2 297.00	
471.00 Beitrag Kanton an Wanderwege		2 297.00		3 000		2 297.00
840 Industrie, Gewerbe, Handel	2 534.25		2 800		2 440.50	
365.10 Forum Lebendiges Linthgebiet FLL	2 534.25		2 800		2 440.50	
9 Finanzen und Steuern	744 239.20	8 005 634.25	543 000	7 724 400	667 751.71	8 021 348.70
900 Gemeindesteuern	126 152.08	5 923 700.75	124 000	5 572 000	120 335.80	5 851 776.50
329.00 Steuerskonti	46 955.97		43 000		43 493.70	
330.00 Abschreibung Steuerverluste	77 007.56		80 000		75 096.65	
351.00 Pauschale Steueranrechnung	2 188.55		1 000		1 745.45	
400.00 Ordentliche Steuern natürliche Personen, laufendes Jahr		4 741 338.85		4 700 000		4 588 522.70
400.10 Ordentliche Steuern natürliche Personen, Vorjahre		400 968.65		360 000		458 026.95
400.20 Nach- und Strafsteuern natürliche Personen		40 730.90		5 000		57 133.80
400.30 Eingang abgeschriebener Steuern natürliche Personen		7 923.00		5 000		32 540.10
400.40 Quellensteuern		232 926.35		160 000		253 393.30
400.50 Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern		53 500.70		50 000		84 498.55
401.00 Ordentliche Steuern juristische Personen, laufendes Jahr		300 355.10		200 000		205 818.55
401.10 Ordentliche Steuern juristische Personen, Vorjahre		133 778.05		80 000		160 485.15
406.00 Hundesteuern		12 179.15		12 000		11 357.40

Details der Laufenden Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
920 Finanzausgleich		992 400.00		992 400		928 500.00
444.10 Steuerkraftabschöpfung		959 000.00		959 000		928 500.00
444.20 Normaufwandausgleich		33 400.00		33 400		
931 Anteile an kantonalen Steuern		766 000.00		766 000		743 300.00
441.00 Grundstückgewinnsteuern		766 000.00		766 000		743 300.00
940 Kapitaldienst	260 871.95	207 752.40	380 000	364 000	280 027.22	240 692.20
318.00 Dienstleistungen	380.15		4 000		299.82	
321.00 Passivzinsen			1 000			
321.10 Vergütungszinsen auf Steuerrückzahlungen	3 813.75		10 000		3 613.15	
322.00 Zinsen auf langfristigen Schulden	197 800.00		343 000		212 302.80	
323.00 Zinsen Spezialfinanzierungen	58 878.05		13 000		63 811.45	
329.00 Übrige Zinsen			9 000			
420.00 Aktivzinsen		4 567.25		10 000		11 267.25
421.10 Verzugszinsen von Steuern		5 385.15		11 000		17 122.15
493.00 Interne Verrechnung Kapitalzinsen		197 800.00		343 000		212 302.80
945 Liegenschaft Ebnet / Bürgerheim	30 863.05	48 281.10	39 000	30 000	74 542.75	12 081.00
311.00 Anschaffungen			1 000			
312.00 Energie, Wasser, Heizkosten	4 840.60		6 000			
313.00 Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	16.20		1 000			
314.00 Unterhalt Bürgerheim	25 298.55		30 000		26 138.75	
318.50 Kehrichtentsorgung, Schwemmgebühren	707.70		1 000			
391.00 Interne Verrechnung Finanzierung Bürgerheim					48 404.00	
423.00 Liegenschaftserträge		48 281.10		30 000		481.00
427.00 Mietzinseinnahmen						11 600.00
946 Liegenschaft «Rössli»	13 417.50	67 500.00				
314.00 Allgemeiner Unterhalt	6 694.60					
318.20 Sachversicherungsprämien	6 722.90					
423.00 Liegenschaftserträge		67 500.00				
993 Neutrale Aufwendungen und Erträge						244 999.00
424.00 Verkauf Liegenschaft altes Schulhaus						244 999.00
999 Abschluss	312 934.62				192 845.94	
912.00 Ertragsüberschuss	312 934.62				192 845.94	

Zusammenzug der Investitionsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	3 862 514.69	2 632 818.35	4 131 000	3 802 500	4 698 553.11	2 877 783.85
Zunahme der Netto-Investitionen		1 229 696.34		328 500		1 820 769.26
0 Allgemeine Verwaltung	– 68 611.45				2 526 857.35	
Netto-Ausgaben						2 526 857.35
Netto-Einnahmen	68 611.45					
1 Öffentliche Sicherheit	617 603.45	366 701.50	450 000	47 500	150 000.00	– 7 800.00
Netto-Ausgaben		250 901.95		402 500		157 800.00
6 Verkehr	– 256 854.25		290 000	1 905 000	147 481.20	1 693 302.10
Netto-Einnahmen	256 854.25		1 615 000		1 545 820.90	
7 Umwelt, Raumordnung	3 570 376.94	2 266 116.85	3 391 000	1 850 000	1 874 214.56	1 192 281.75
Netto-Ausgaben		1 304 260.09		1 541 000		681 932.81

Artengliederung der Investitionsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	3 862 514.69		4 131 000		4 698 553.11	
50 Sachgüter	3 668 074.64		3 690 000		4 579 345.96	
501 Tiefbauten	3 119 082.64		3 240 000		1 902 488.61	
503 Grundstücke / Hochbauten	250 590.05		150 000		2 526 857.35	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	298 401.95		300 000		150 000.00	
56 Eigene Beiträge	194 440.05		441 000		119 207.15	
562 Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände	194 440.05		441 000		119 207.15	
6 Einnahmen		2 632 818.35		3 802 500		2 877 783.85
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		120 182.45		2 255 000		1 762 551.60
610 Anschlussgebühren		120 182.45		350 000		77 049.50
611 Erschliessungsbeiträge				1 905 000		1 685 502.10
65 Vorteilsabgeltungen		272 430.75				
650 Entnahme aus Verpflichtungen von Vorteilsabgeltungen		272 430.75				
66 Beiträge für eigene Rechnung		2 240 205.15		1 547 500		1 115 232.25
660 Bund		46 770.75				
661 Kanton		2 133 434.40		1 547 500		1 091 232.25
669 Übrige Beiträge		60 000.00				24 000.00

Details zur Investitionsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	- 68 611.45				2 526 857.35	
020 Gemeindeverwaltung	- 68 611.45				2 526 857.35	
503.20 Neubau Gemeindeverwaltung	- 68 611.45				2 526 857.35	
1 Öffentliche Sicherheit	617 603.45	366 701.50	450 000	47 500	150 000.00	- 7 800.00
140 Schadenwehr	298 401.95	47 500.00	300 000	47 500	150 000.00	
506.00 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	298 401.95		300 000		150 000.00	
661.00 Kantonsbeiträge		47 500.00		47 500		
150 Militär			150 000			
503.10 Schiessplatzsanierung Kugelfang			150 000			
160 Zivilschutz	319 201.50	319 201.50				- 7 800.00
503.10 Umnutzung ZSO Kommandoposten	272 430.75					
503.11 Rückbau ZSO	46 770.75					
611.00 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten						- 7 800.00
650.00 Entnahme aus Verpflichtungen für Schutzraumabgeltungen		272 430.75				
660.00 Bundesbeiträge		46 770.75				
6 Verkehr	- 256 854.25		290 000	1 905 000	147 481.20	1 693 302.10
620 Gemeindestrassen	- 256 854.25		290 000	1 905 000	147 481.20	1 693 302.10
501.00 Tiefbauten	-256 854.25		290 000		147 481.20	
611.00 Erschliessungsbeiträge				1 905 000		1 693 302.10
7 Umwelt, Raumordnung	3 570 376.94	2 266 116.85	3 391 000	1 850 000	1 874 214.56	1 192 281.75
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	3 570 376.94	2 266 116.85	3 391 000	1 850 000	1 874 214.56	1 192 281.75
501.00 Kanalisationen	3 375 936.89		2 950 000		1 755 007.41	
562.00 ARA-Erweiterung	194 440.05		441 000		119 207.15	
610.00 Anschlussgebühren		69 910.45		250 000		58 049.10
610.10 Erschliessungsbeiträge		50 272.00		100 000		19 000.40
661.00 Kantonsbeiträge		2 085 934.40		1 500 000		1 091 232.25
669.00 Übrige Beiträge		60 000.00				24 000.00

Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2013	Veränderungen 2013		Bestand 31.12.2013
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	18 184 076.05	1 994 793.29	1 928 638.19	18 250 231.15
10 FINANZVERMÖGEN	8 166 072.05	1 064 501.79	1 191 637.19	8 038 936.65
100 Flüssige Mittel	2 412 389.41	149.99	710 417.20	1 702 122.20
1000 Kassa	8 808.31		412.05	8 396.26
1001 Postkonto	2 097 094.08		710 005.15	1 387 088.93
1002 Banken	306 487.02	149.99		306 637.01
101 Guthaben	4 476 592.64	84 289.10	481 219.99	4 079 661.75
1010 Vorschüsse (gewährte)	264 936.55		264 936.55	
1012 Steuerguthaben	1 326 322.44		60 733.94	1 265 588.50
1013 Rückerstattungen von Gemeinwesen	1 323 124.10	84 289.10		1 407 413.20
1015 Übrige Debitoren	1 562 209.55		155 549.50	1 406 660.05
102 Anlagen	831 267.00	600 000.00		1 431 267.00
1022 Darlehen	23 000.00			23 000.00
1023 Liegenschaften (des Finanzvermögens)	808 267.00	600 000.00		1 408 267.00
103 Transitorische Aktiven	445 823.00	380 062.70		825 885.70
1030 Transitorische Aktiven	445 823.00	380 062.70		825 885.70
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	10 018 004.00	930 291.50	737 001.00	10 211 294.50
114 Sachgüter	9 938 003.00	805 291.50	737 000.00	10 006 294.50
1141 Tiefbauten	1 424 000.00	629 291.50		2 053 291.50
1143 Grundstücke / Hochbauten	8 394 003.00		737 000.00	7 657 003.00
1146 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	120 000.00	176 000.00		296 000.00
115 Darlehen und Beteiligungen	1.00		1.00	
1152 Emissionszentrale Bern	1.00		1.00	
116 Investitionsbeiträge	80 000.00	125 000.00		205 000.00
1162 Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände	80 000.00	125 000.00		205 000.00

Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2013	Veränderungen 2013		Bestand 31.12.2013
		Zuwachs	Abgang	
2 Passiven	18 184 076.05	743 026.50	676 871.40	18 250 231.15
20 FREMDKAPITAL	10 315 242.30	270 334.20	360 313.00	10 225 263.50
200 Laufende Verpflichtungen	1 093 023.16	9 774.80	352 384.40	750 413.56
2000 Kreditoren	1 081 094.41		352 384.40	728 710.01
2006 Kontokorrente (ohne Banken)	11 928.75	9 774.80		21 703.55
202 Mittel- und langfristige Schulden	8 700 000.00			8 700 000.00
2021 Hypotheken	8 700 000.00			8 700 000.00
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	81 667.04	525.90	7 928.60	74 264.34
2033 Verwaltete Stiftungen	13 826.05	345.65		14 171.70
2035 Zuwendungen, Legate	7 209.65	180.25		7 389.90
2039 Übrige Sonderrechnungen	60 631.34		7 928.60	52 702.74
205 Transitorische Passiven	440 552.10	260 033.50		700 585.60
2050 Transitorische Passiven	440 552.10	260 033.50		700 585.60
22 SPEZIALFINANZIERUNGEN	2 902 177.35	159 757.68	316 558.40	2 745 376.63
228 Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	2 902 177.35	159 757.68	316 558.40	2 745 376.63
2280.10 Verpflichtung Schadenwehr	360 792.26	28 305.22		389 097.48
2280.20 Verpflichtung Abwasserbeseitigung	1 795 032.60	118 095.40		1 913 128.00
2280.30 Verpflichtung Abfallbeseitigung	178 261.14	13 357.06		191 618.20
2281.20 Verpflichtung ZSO-Ersatzbeiträge	552 404.10		316 558.40	235 845.70
2281.30 Verpflichtung Parkplatzabgeltung	15 687.25			15 687.25
23 EIGENKAPITAL	4 966 656.40	312 934.62		5 279 591.02
239 Eigenkapital	4 966 656.40	312 934.62		5 279 591.02
2390 Eigenkapital	4 966 656.40	312 934.62		5 279 591.02

2.1 Liegenschaften des Finanzvermögens

Konto	Versicherungswert 31.12.2013	Buchwert 1.1.2013	Buchwert 31.12.2013
1023 Liegenschaften des Finanzvermögens		808 267.00	1 408 267.00
1023.10 Ebnnetliegenschaft		1.00	1.00
1023.11 Bürgerheim «Ebnetweg 1»	1 565 000	508 266.00	508 266.00
1023.20 Liegenschaft «Rössli»	2 212 200	300 000.00	900 000.00

2.2 Tiefbauten (Verwaltungsvermögen)

Konto	Buchwert 1.1.2013	Aktivierungen 2013	Passivierungen 2013	Abschreibungen 2013	Buchwert 31.12.2013
1141 Tiefbauten					2 053 291.50
1141.04 Sanierung und Erneuerung Gemeindestrassen	1 424 000.00		256 854.25	134 854.25	1 032 291.50
1141.10 Gemeindekanalisationen		3 375 936.89	2 266 116.85	88 820.04	1 021 000.00

2.2.1 Hochbauten (Verwaltungsvermögen)

Konto	Versicherungswert 31.12.2013	Buchwert 1.1.2013	Aktivierungen 2013	Passivierungen 2013	Abschreibungen 2013	Buchwert 31.12.2013
1143 Hochbauten		8 394 003.00		68 611.45	668 388.55	7 657 003.00
1143.02 Burgschulhaus	5 440 000	845 000.00			68 000.00	777 000.00
1143.03 Mehrzweckgebäude	7 625 000	1.00				1.00
1143.05 Kindergarten Dorf	420 000	1.00				1.00
1143.06 Schützenhaus / Kugelfang	570 000	54 000.00			5 000.00	49 000.00
1143.08 Alters- und Pflegeheim «zur Rose»	7 943 500	1 046 000.00			84 000.00	962 000.00
1143.09 Friedhofgebäude	308 000	1.00				1.00
1143.10 Schadenwehrgebäude	670 000	173 000.00			14 000.00	159 000.00
1143.11 Mehrzweckareal	4 000 000	2 848 000.00			228 000.00	2 620 000.00
1143.12 APH, Anbau Aussenlift		70 000.00			6 000.00	64 000.00
1143.15 Neues Gemeindehaus	3 150 000	3 358 000.00		68 611.45	263 388.55	3 026 000.00

2.2.3 Investitionsbeiträge

Konto	Buchwert 1.1.2013	Aktivierungen 2013	Passivierungen 2013	Abschreibungen 2013	Buchwert 31.12.2013
1162 Gemeinden, Zweckverbände					
1162.00 Ausbau ARA Obermarch	80 000.00	194 440.05		69 440.05	205 000.00

2.2.4 Mittel- und langfristige Schulden

Konto	Zinsfuss %	Bestand 1.1.2013	Veränderungen 2013		Bestand 31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
2021 Darlehen		8 700 000.00			8 700 000.00
2021.02 Schwyzer Kantonalbank SZKB	1.780%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.06 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.100%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.07 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.800%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.07 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.700%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.08 Schwyzer Kantonalbank SZKB	2.150%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.64 SUVA	1.400%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.70 EWR, Callgeld	1.600%	700 000.00			700 000.00
2021.71 Winterthur Life Group	2.900%	1 000 000.00			1 000 000.00
2021.72 Winterthur Life Group	2.900%	1 000 000.00			1 000 000.00

2.3 Verpflichtungskredite

Konto	Beschlossene Verpflichtungs- kredite	Davon bereits beansprucht bzw. ausbezahlt bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungs- kredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Budget 2014 Verpflichtungskredit	Restlicher Verpflichtungs- kredit per 1.1.2015
Verpflichtungskredite					
1143 Hochbauten					
1143.15 Gemeindeverwaltung	3 700 000.00	3 680 232.90	19 767.10	0.00	
1141 Tiefbauten					
1141.03 Verkehrsanlagen-Groberschliessung	2 800 000.00	2 895 550.55	- 95 550.55	100 000.00	
1141.04 Sanierung und Erneuerung Gemeindestrassen	950 000.00	847 453.85	102 546.15	200 000.00	
1141.10 ARA-Groberschliessung	7 950 000.00	6 828 726.83	1 121 273.17	2 000 000.00	

Elektrizitätswerk Reichenburg – Nachkredite 2013, Laufende Rechnung						
per 31. Dezember 2013		Ressort/Bereich	Rechnung 2013	Budget 2013	Nachkredite 2013	Begründung
Kto. Nr.						
860	Elektroversorgung					
860.318.14	Installationskontrollen		43 620.80	25 000.00	noch zu bewilligende 18 620.80	Aufarbeitung und Erledigung langjähriger Pendenzen. (Fällige Kontrollen ab dem Jahr 2012 werden nicht mehr durch das EW Reichenburg übernommen.)
860.318.15	Leitungskataster		41 949.60	31 500.00	10 449.60	Aufarbeitung und Nachführung Pendenzen. Migration in neue LIDS-Version.
TOTAL NACHKREDITE PER 31.12.2013					29 070.40	

Elektrizitätswerk Reichenburg – Nachkredit 2014, Laufende Rechnung					
Kto. Nr.	Ressort/Bereich	Budget 2014	Nachkredit 2014	Total	Begründung
860 860.318.10	Elektroversorgung Funk, Pikett, Notdienst	17 300.00	10 700.00	28 000.00	Anpassung Honorarentschädigung Pikettendienst
	TOTAL NACHKREDIT 2014		10 700.00		

Elektrizitätswerk Reichenburg – Nachkredite 2014, Investitionsrechnung

Kto. Nr.	Ressort/Bereich	Budget 2014	Nachkredite 2014	Total	Begründung
860 860.501.20 860.503.00	Elektroversorgung Kabelnetz Trafostation	515 000.00 260 000.00	73 000.00 191 000.00	588 000.00 451 000.00	Zuleitung zur TS Gewerbestrasse Trafostation Gewerbestrasse
TOTAL NACHKREDITE 2014		264 000.00		(vorbehältlich der Genehmigung des Sachgeschäftes an der Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014.)	

Elektrizitätswerk Reichenburg – Laufende Rechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Energieversorgung	2 890 356.51	2 890 356.51	3 342 400	3 342 400	2 893 686.15	2 893 686.15
860 Elektroversorgung	2 890 356.51	2 890 356.51	3 342 400	3 342 400	2 893 686.15	2 893 686.15
300.00 Entschädigung Tag- und Sitzungsgelder	1 500.00		2 000		600.00	
301.00 Besoldung Personal	93 319.20		94 500		78 224.70	
303.00 Sozialversicherungsbeiträge	5 861.20		7 300		6 109.20	
309.00 Übriger Personalaufwand	450.00		2 000		1 750.00	
310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate, Werbung	2 206.10		6 000		5 157.25	
311.00 Ausbau TS, Leitungsnetz und Anlagen	179 538.15		398 000		115 004.75	
311.80 Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	27 624.40		40 000		9 627.00	
311.81 Zählerbewirtschaftung	58 499.35		70 000		52 227.55	
313.00 Betriebs- und Installationsmaterial	408.65		5 000		574.50	
314.00 Unterhalt TS, Leitungsnetz und Anlagen	249 300.45		407 000		377 177.75	
315.00 Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, EDV	8 268.60		14 000		11 702.30	
316.00 Mietzinsen und Benützungskosten	12 138.90		13 300		11 558.85	
318.10 Funk, Pikett, Notdienst	16 352.00		17 300		16 344.80	
318.11 Porti, Spesen, Telefon, Fax	11 480.32		14 000		11 791.49	
318.12 Betreuungskosten	837.65		1 500		416.40	
318.13 Versicherungen	11 924.30		15 000		12 257.50	
318.14 Installationskontrollen	43 620.80		25 000		28 084.40	
318.15 Leitungskataster	41 949.60		31 500		39 971.55	
318.20 Dienstleistungen	101 235.20		115 000		105 366.10	
319.00 Übriger Sachaufwand, Verbandsbeiträge	3 999.20		20 000		14 214.50	
321.00 Bank- /PC-Zinsen, Verzugszinsen			500			
329.00 Erlösminderungen	162 093.95		68 500		67 229.45	
330.00 Debitorenverluste	2 438.56		10 000		2 176.75	
331.00 Ordentliche Abschreibungen	48 167.68		97 000		54 909.45	
352.00 Abgaben an Gemeinde	55 000.00		55 000		55 000.00	
353.00 Energieankauf	1 631 458.25		1 694 500		1 631 169.25	
353.10 Systemdienstleistungen SDL	49 226.40		48 500		70 982.10	
353.20 Einspeisevergütung KEV	71 457.60		70 000		69 438.85	
380.00 Einlage in Eigenkapital					44 619.71	
422.00 Zinserträge		10 798.10		11 000		14 509.10
431.00 Energieverkauf		2 806 115.00		2 817 500		2 622 671.50
435.10 Verkäufe Liegenschaften						101 000.00
436.10 Rückerstattung Betreuungskosten		405.00		500		147.60
436.11 Mahnspesen aus Fakturierung		5 220.00		4 500		5 575.20
436.12 Aufwandsminderungen						3 019.60
439.10 Zählermontagen		6 515.75		11 500		11 569.45
439.11 Baukostenverrechnung		24 490.35		178 000		92 702.55
439.12 Übrige Erträge		5 587.81		10 000		42 491.15
480.00 Entnahme aus Eigenkapital		31 224.50		309 400		
1 860.329.00 Erlösminderungen						
6% Rabatt auf Energie aufgrund tieferen Energieankaufspreises.						

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 Energieversorgung	10 347.65	39 710.00	740 000	130 000	40 374.85	8 840.00
860 Elektroversorgung	10 347.65	39 710.00	740 000	130 000	40 374.85	8 840.00
501.10 Strassenbeleuchtung			10 000			
501.20 Kabelnetz	10 347.65		400 000		40 374.85	
503.00 Trafostationen			330 000			
610.00 Anschlussgebühren		39 710.00		120 000		8 840.00
611.00 Erschliessungsbeiträge				10 000		

¹ **860.501.20 Kabelnetz**
 Zuleitung zur TS Süsswinkel noch nicht erstellt. Neubau Mittelspannungsleitung TS EKZ – TS Ussbühl noch nicht erstellt.

² **860.503.00 Trafostationen**
 TS Süsswinkel noch nicht erstellt. Sanierung TS Ussbühl noch nicht ausgeführt.

Elektrizitätswerk Reichenburg – Bestandesrechnung

Bilanz	Bestand 1.1.2013	Veränderungen 2013		Bestand 31.12.2013
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	2 393 351.29	66 022.64	115 582.95	2 343 790.98
10 FINANZVERMÖGEN	1 722 992.80	66 022.64	38 052.92	1 750 962.52
100 Flüssige Mittel	195 730.54	46 976.49		242 707.03
1000 Kassa	1.00			1.00
1001 Postcheck	50 863.84	44 877.03		95 740.87
1002 Banken	144 865.70	2 099.46		146 965.16
101 Guthaben	724 425.35	19 046.15	34 454.40	709 017.10
1012 Stromdebitoren	724 239.95		34 454.40	689 785.55
1015 Übrige Debitoren	185.40	19 046.15		19 231.55
102 Anlagen	784 000.00			784 000.00
1022 Darlehen	784 000.00			784 000.00
103 Transitorische Aktiven	18 836.91		3 598.52	15 238.39
1030 Transitorische Aktiven	18 836.91		3 598.52	15 238.39
11 VERWALTUNGSVERMÖGEN	670 358.49		77 530.03	592 828.46
114 Sachgüter	631 458.49		77 530.03	553 928.46
1142 Kabelnetz	222 255.67		21 500.97	200 754.70
1144 Verteilnkabinen	563.49		77.14	486.35
1145 Trafostationen	408 639.33		55 951.92	352 687.41
115 Darlehen und Beteiligungen	38 900.00			38 900.00
1154 Energie March Netze AG	38 900.00			38 900.00
2 Passiven	2 393 351.29	5 767.15	55 327.46	2 343 790.98
20 FREMDKAPITAL	362 388.59	5 767.15	24 102.96	344 052.78
200 Laufende Verpflichtungen	362 388.59	942.20	24 102.96	339 227.83
2000 Kreditoren	349 697.40		19 949.81	329 747.59
2001 Kundenguthaben	11 088.10		4 153.15	6 934.95
2002 Axpo-Fonds	388.89			388.89
2003 Kartendepot	20.00			20.00
2011 ZE aus abgeschrieben Debitoren	1 194.20	942.20		2 136.40
205 Transitorische Passiven		4 824.95		4 824.95
2050 Transitorische Passiven		4 824.95		4 824.95
23 EIGENKAPITAL	2 030 962.70		31 224.50	1 999 738.20
239 Eigenkapital	2 030 962.70		31 224.50	1 999 738.20
2390 Eigenkapital	2 030 962.70		31 224.50	1 999 738.20

Konto	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beansprucht bzw. ausbezahlt bis 31.12.2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis 31.12.2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Budget 2014	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2015
Verpflichtungskredite					
1143 Hochbauten					
1143.01 Trafostation Mooswies	500 000.00	189 717.70	310 282.30		310 282.30
1143.02 Trafostation Gläntern	400 000.00	402 235.05	– 2 235.05		– 2 235.05
1143.03 Sanierung Trafostation EKZ	550 000.00	336 017.10	213 982.90		213 982.90
1143.04 Trafostation Süsswinkel	445 000.00	8 405.55	436 594.45	430 000.00	6 594.45
1143.05 Mittelspannungsleitung Trafostation EKZ – Trafostation Ussbühl	150 000.00	3 880.95	146 119.05	50 000.00	96 119.05

Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Betriebsrechnung

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Aufwand	4 749 856.28	4 749 856.28	4 845 200	4 845 200	4 916 981.66	4 916 981.66
21 Personalaufwand	3 735 736.78		3 762 000		3 661 282.95	
Besoldungen	3 128 167.30		3 200 000		3 120 703.20	
Sozialleistungen	472 572.78		512 000		497 812.35	
Personalnebenaufwand	134 996.70		50 000		42 767.40	
22 Sachaufwand	901 441.14		928 000		945 109.67	
Lebensmittel	251 665.60		255 000		252 299.57	
Medizinischer Bedarf	71 967.56		72 000		73 788.64	
Haushalt	55 784.30		55 000		50 799.42	
Unterhalt und Reparaturen	105 353.48		130 000		128 761.38	
Aufwand für Anlagennutzung	165 209.94		190 000		227 688.75	
Energie, Wasser	88 635.00		80 000		81 637.05	
Büro, Verwaltung	105 394.51		76 000		68 007.91	
Übriger Aufwand	57 430.75		70 000		62 126.95	
4 Ertrag		4 749 856.28		4 845 200		4 916 981.66
41 Heimtaxen		4 435 774.45		4 583 000		4 623 899.30
Pensions- und Pflege taxen		4 435 774.45		4 583 000		4 623 899.30
42 Sonderleistungen		267 289.01		234 000		264 453.86
Medizinische Nebenleistungen		52 152.55		53 000		53 604.40
Aktivierungstherapie		1 548.30		2 000		3 056.60
Übrige Leistungen für HB		47 802.80		42 000		50 092.15
Miet- und Kapitalzinsen		5 853.16		7 000		5 753.96
Umsätze Cafeteria		145 487.65		110 000		135 232.40
Erträge von Personal		14 444.55		20 000		16 714.35
43 Betriebsfremder Aufwand / Ertrag	112 678.36	30 288.10	140 000	28 200	125 078.61	28 628.50
Abschreibungen	90 000.00		90 000		98 000.00	
Kapitalzinsen	22 678.36		50 000		27 078.61	
Verwaltung, Hauswart Alterswohnungen		10 478.95		11 100		11 528.50
Mietertrag HL-Wohnung		17 100.00		17 100		17 100.00
Beitrag Tuggen		2 709.15				
Erfolg			15 200		185 510.43	
Verlust		16 504.72				
Auflösung EK		16 504.72				
Bildung EK					185 510.43	

Alters- und Pflegeheim «zur Rose» – Vermögensrechnung per 31.12.2013

Konto-Nr.		Aktiven	Passiven
	Total	1 305 281.83	1 305 281.83
1	Umlaufvermögen	1 305 281.83	
	Kassa	5 839.15	
	Postkonto	78 829.26	
	Kontokorrent SKB Schwyz 255897-0325	739 913.05	
	Sparkonto SKB Schwyz 271693-79	24 354.95	
	Sparkonto SKB Schwyz 296919-60	9 470.20	
	Debitoren Heimbewohner	404 490.15	
	Übrige Guthaben	14 603.81	
	Vorräte Lebensmittel	32 251.07	
	Vorräte Pflegematerial	10 286.60	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	21 235.50	
	Aktive Ergänzungsposten	– 35 991.91	
	Scharnierkonto	– 35 991.91	
5	Schwebende Schulden		373 006.39
	Kreditoren		287 614.54
	Gutscheine		310.00
	Depotgelder		19 622.60
	Trinkgeld Personal		7 382.50
	Dubiose Debitoren		6 582.90
	Passive Rechnungsabgrenzungen		51 493.85
7	Verwaltete Fonds		68 919.72
	Alterswohnheim-Fonds		55 547.07
	Fonds, zweckgebundene anonyme Spenden		6 529.20
	Fonds Bewohnerferien		6 843.45
8	Reserven		879 860.44
	Reserven (Rücklagen)		312 276.40
	Ergebnisvortrag		567 584.04
9	Verlust		– 16 504.72

NOTIZEN:

Alters- und Pflegeheim «zur Rose»

Bericht der Geschäftsleitung



Personelles

Im Juni 2013 übernahm Matthias Radtke die Leitung des Alters- und Pflegeheims «zur Rose», und ab September war das neue Leitungsteam mit Dana Radicova (Leitung Pflege und Betreuung), Nadia Fässler (Leitung Hotellerie) sowie Margreth Trümmel und Hugo Diethelm (interimistische Leitung Gastronomie) komplett. Ebenso konnten alle offenen Stellen, vor allem im Bereich Pflege und Betreuung sowie die Stelle im Personalmanagement/Finanzen mit Tanja Locher wiederbesetzt werden. Nach einem umfangreichen Einstellungsverfahren und einer intensiven Einarbeitungszeit ziehen wir ein durchweg positives Zwischenfazit.

Zum 31.12.2013 waren 71 MitarbeiterInnen, darunter 5 Lehrlinge in den Bereichen Pflege, Hotellerie und Gastronomie im Alters- und Pflegeheim «zur Rose» angestellt und besetzten 48.09 Vollzeitstellen.

Anschaffungen und Erneuerungen

Im Bereich Pflege und Betreuung wurden Ende Berichtsjahr 26 neue Pflegebetten und Matratzen gekauft, da diese schon seit der Eröffnung des Hauses im Jahre 1990 im Einsatz waren. Die «alten» Betten konnten im Rahmen eines Hilfsprojektes an ein Seniorenzentrum in der Slowakei vermittelt werden und fanden dort eine gute und wichtige Verwendung. In den kommenden 2–3 Jahren werden alle verbleibenden Pflegebetten durch neue ersetzt, sodass jeder Bewohnerin und jedem Bewohner ein neues Pflegebett und eine neue Matratze zur Verfügung stehen. Weiterhin wurden im Sommer alle Balkone mit neuen Sonnenschirmen ausgestattet. Zudem wurden diverse Pflegehilfsmittel, wie eine zusätzliche Aufstehhilfe, eine Rollstuhlwaage, fünf Rollstühle und Rollatoren angeschafft.



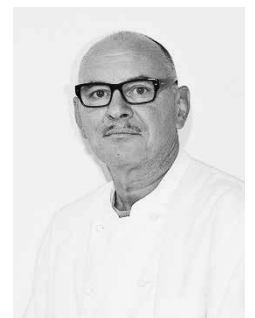
Dana Radicova



Nadia Fässler



Margreth Trümmel



Hugo Diethelm



Neue Pflegebetten



Alte Pflegebetten für Slowakei

IT, Homepage, Mehrzweckraum

Die in die Jahre gekommene IT-Infrastruktur wie Server, Computer sowie diverse Programmupdates und -migrationen für unsere Heim-, Finanz- und Personalprogramme musste teilweise komplett erneuert werden, da sie den Standards und Systemvoraussetzungen nicht mehr entsprachen. Vorgängig mussten durch Elektrikerarbeiten alle Anschlüsse und Leitungen im Haus erneuert werden um die Voraussetzungen für die neue IT-Infrastruktur bereitzustellen.

Auch unsere Homepage haben wir modernisiert und mit aktuellen Texten und neuen Bildern gestaltet. Hierfür konnten wir Tatjana Kistler vom March-Anzeiger für Fotoaufnahmen engagieren. www.aph-zurrose.ch.

Weiterhin haben wir unseren Seminar- und Sitzungsraum mit einem neuen Projektor und Lautsprechern ausgestattet, um interne Veranstaltungen professionell durchführen zu können, externen Organisationen den Seminarraum zur Miete zu offerieren und unseren BewohnerInnen ein weiteres Veranstaltungsangebot in Form von Kinoveranstaltungen zu bieten. Als Premiere konnten wir das erste Senioren-Kino anfangs Oktober 2013 durchführen. Durch die Vermietung des Seminarraumes an Nonprofit-Organisationen können wir die Investitionen für die Modernisierung des Mehrzweckraumes schon im Jahr 2014 amortisieren.

Qualität

Mit dem Start des neuen Leitungsteams haben wir begonnen, unsere Prozesse (Abläufe) nach den Qualitätsrichtlinien (Vorgaben Kanton Schwyz) in Prozessteams zu erarbeiten, abzubilden und unser Personal zu schulen, um die damit verbundenen Anforderungen an Alters- und Pflegeheime zu erfüllen. Im Weiteren hat das neue Leitungsteam ein internes Schulungsprogramm für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet, welches aktuelle Themen der Pflege und Betreuung sowie der Hygiene und des

Brandschutzes beinhaltet. Im Zusammenwirken mit der Firma Hanspeter Zürcher AG hat die FührungscREW im Oktober 2013 die Unternehmens- und Bereichsziele für 2014 erarbeitet und wird in folgenden Workshops weitere zentrale Führungs- und Unternehmensentwicklungsthemen angehen. Die Investitionen in die Weiterentwicklung des Personals sind zentral und wir möchten auch künftig hier mehr investieren.

Rückblick Anlässe 2013

Unter dem Motto «Mitenand» fand das **Rosenfest** am 15.6.2013 statt. Für die neue Heimleitung war es das Begrüssungs- und Premierenfest und erweckte gleichzeitig den wunderbaren Eindruck, herzlich willkommen zu sein. An der **1.-August-Feier** erlebten unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Angehörigen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Gäste bei herrlichem Sommerwetter und dem musikalischen Highlight «Monique» einen weiteren tollen Anlass. Am 1.10.2013 feierten wir in familiärer Atmosphäre bei gutem Essen und musikalischer Unterhaltung den **23. Geburtstag** des Alters- und Pflegeheims «zur Rose». Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Gambirasio aus Lachen. Am 1. Advent durften wir zum sechsten Mal den schon zur Tradition gewordenen **Chlausmärt** vor und im Alters- und Pflegeheim «zur Rose» durchführen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stellten während des Jahres in der Aktivierungstherapie Handarbeiten her, und kurz vor dem Märt wurden emsig Weihnachtsguetzli gebacken. Im schön dekorierten Haus war die Stimmung gemütlich und festlich. Die Musikschüler von Bea Oetiker und Toni Kistler spielten weihnächtliche Klänge. Der Samichlaus und sein Schmutzli mit der Eselin Selina besuchten die Kinder und unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Cafeteria und auf den Abteilungen. **Das Weihnachtsfest** fand im festlich geschmückten Speisesaal statt. Die Gastronomie verwöhnte unsere Senioren und ihre Angehörigen mit einem liebevoll zubereiteten, festlichen Menü. Am **24. Dezember**



1. August 2013



1.-August-Feier 2013



Chlausmärt 2013

spielte Herr Kurt Zwicky weihnachtliche Melodien auf dem Akkordeon, und am **25. Dezember** verwöhnte uns Frau Alexandra Horat mit festlichen Harfen-Klängen. **Zum Jahresausklang** am 31.12.2013 kamen traditionsgemäss die Einscheller ins Altersheim. Wie immer war es sehr eindrücklich, und die Klänge der «Trichle» und das Knallen der «Geislä» liessen einen Hühnerhaut bekommen und ein Heimatgefühl aufsteigen. Bei Rosoli sassen die Einscheller und unsere BewohnerInnen zusammen in der Cafeteria und diskutierten rege. Das Leitungsteam stiess mit allen BewohnerInnen und Gästen traditionsgemäss auf ein gesundes neues Jahr 2014 an.

Statistik Bewohnerinnen und Bewohner

Im Jahr 2013 lebten durchschnittlich 46.8 Bewohnerinnen und Bewohner im Alters- und Pflegeheim «zur Rose». Dies entspricht einer Bettenauslastung von 99.5%. Die Herkunft unserer BewohnerInnen setzte sich zusammen aus 24 SeniorInnen von Reichenburg, 7 SeniorInnen von Tuggen und 15 SeniorInnen von anderen Gemeinden der March. Während der jüngste Bewohner 59 Jahre alt war, zählte die älteste Bewohnerin 96 Jahre. Das Durchschnittsalter betrug 85.26 Jahre. Im Jahr 2013 traten 18 SeniorInnen ein und 18 aus.

Matthias Radtke

Heim-/Geschäftsleiter

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

zuhanden der Gemeindeversammlung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als gewählte Volksvertreter im Sinne einer Kommission haben wir die per 31. Dezember 2013 abgeschlossene Gemeinderechnung inkl. Betriebsrechnung Alters- und Pflegeheim «zur Rose», die Rechnung des Elektrizitätswerkes und die per 30. September 2013 abgeschlossenen Rechnung der ARA-Obermarch geprüft. Ebenfalls geprüft wurden die Nachkredite zur Rechnung 2013.

Die Resultate der Prüfung fassen wir wie folgt zusammen:

1. Rechnung 2013

Die Rechnung schliesst wesentlich besser ab, als budgetiert. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 312'934.62. Zu diesem guten Ergebnis haben praktisch sämtliche Bereiche beigetragen. In der Investitionsrechnung wurden wiederum nicht alle geplanten Ausgaben getätigt. Diverse Vorhaben werden im laufenden Jahr wohl nachgeholt werden.

2. Unterlagen

Die RPK bedankt sich für die Bereitstellung der Unterlagen zur Prüfung des Rechnungsabschlusses. Die grösseren Budgetabweichungen wurden dabei genau geprüft. Die Abweichungen sind uns ausführlich erklärt worden. Alle geprüften Belege waren vorhanden und sind korrekt verbucht worden.

Die Buchhaltung wird sauber und ordnungsgemäss geführt.

3. Alters- und Pflegeheim zur Rose

Das Gesamtergebnis weist einen Verlust von CHF 16'504.72 aus. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 15'200.00. Verantwortlich für das schlechtere Ergebnis ist der unerwartete Wechsel des Leitungsteams und der Finanz- und Personaladministration, Buchhaltung und der Führung Gastronomie. In der Informatik war ein Rückstand bei der Wartung der Grund der Budgetüberschreitung. Andererseits löste der Personalwechsel auch Kosten bei der Einstellung und Einarbeitung der neuen Leitung aus. Tiefere Einnahmen auf der Ertragsseite, verursacht vor allem durch tiefere Pflegeerträge, haben das Ergebnis zusätzlich belastet.

4. Gemeinderechnung

Allgemeine Verwaltung

Die Nichtannahme des Entschädigungsreglementes durch die Stimmbürger, sowie die Inbetriebnahme des Verwaltungsgebäudes führte bei der Budgetierung, mangels Erfahrungswerten, zu einigen Fehlprognosen.

Soziale Wohlfahrt

Im Bereich der sozialen Wohlfahrt konnte eine wesentliche Abnahme der Kosten festgestellt werden. Natürlich ist vieles vom Zufall abhängig, jedoch konnte sich die RPK davon überzeugen, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sehr haushälterisch eingesetzt wurden.

Finanzen und Steuern

Der gesamte Steuerbetrag ist erneut über den Budgetposten hinaus gewachsen. Die Steuern der juristischen Personen sowie die Quellensteuereinnahmen überstiegen das Budget. Fast wie gewohnt stiegen wiederum die Erträge für Nach- und Strafsteuern der natürlichen Personen. Die Ausstandslisten werden laufend überprüft und bearbeitet.

Liegenschaft «Rössli»

Neu wurde eine Kontengruppe geschaffen: «Liegenschaft Rössli». Zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets für das Jahr 2013 war der Ausgang der Abstimmung bezüglich Erwerb der Liegenschaft Restaurant Rössli noch offen und konnte daher noch nicht budgetiert werden. Im Ertrag eingeschlossen war einmalig die Übernahme des Inventars.

5. EW

Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 309'400.00 resultiert lediglich ein Aufwandüberschuss von CHF 31'224.50. Dieser Betrag wird aus dem Eigenkapital entnommen. Die rege Bautätigkeit hat zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Einige Investitionen wurden entsprechend dem Stand der einzelnen Bauprojekte noch nicht realisiert. Die Einsparungen im Energieeinkauf wurden an die Bevölkerung mit einem einmaligen Rabatt von 6% weitergegeben.

6. ARA

Die Rechnung der ARA-Obermarch wurde zusammen mit der RPK Schübelbach am 2. Dezember 2013 geprüft und in Ordnung gefunden. Aus technischen Gründen wurde die Realisierung der Erweiterung verzögert. Dies hatte auch zur Folge, dass die dafür vorgesehenen Kosten noch nicht angefallen sind.

7. Nachkredite

Gemeinderechnung

Der beantragte Nachkredit in der Höhe von CHF 134 292.90 verteilen sich auf mehrere Positionen sind jedoch alle sachlich begründet. Der grösste Anteil entfällt auf den Winterdienst wegen der vermehrten Einsätze infolge starker Schneefälle in der Wintersaison 2012/2013.

EW

Der Nachkredit beträgt CHF 29 070.40 und ist entstanden durch die Aufarbeitung und Erledigung früherer Pendenzen.

8. Anträge und Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Verwaltungs- und Investitionsrechnung der Gemeinde Reichenburg, die Rechnung des Elektrizitätswerkes und des Alters- und Pflegeheimes «zur Rose», sowie die beantragten Nachkredite zur laufenden Rechnung 2013 und 2014 zu genehmigen.

Gemeinde Reichenburg
Rechnungsprüfungskommission

Urs Eigenmann
Angelika Hug
Remo Senn

Reichenburg, im März 2014

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1

WAHL VON 3 STIMMENZÄHLERN

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1.
- 2.
- 3.

Traktandum 2

GENEHMIGUNG DER SCHLUSSABRECHNUNG FÜR DIE NEUANSCHAFFUNG EINES PIONIERFAHRZEUGES (PIF) FÜR DIE FEUERWEHR REICHENBURG

ABRECHNUNG

in CHF	Kreditvorlage GV 18.04.2012	Abrechnung
Bruttokosten PIF	450 000.00	448 401.95
./ Kantonsbeitrag (25%)	47 500.00	47 500.00
Total netto	402 500.00	400 901.95

Die Beschaffungskosten (Bruttokosten) konnten mit CHF 448 401.95 abgerechnet werden und unterschreiten die Kreditvorlage um CHF 1 598.05.

Der vom Reichenburger Stimmvolk gewährte Kredit konnte dank intensiver Bemühungen aller Beteiligten eingehalten werden. Wir möchten an dieser Stelle vorab der Firma Tony Brändle AG in Wil den besten Dank für die prompte Ausführung des Auftrages aussprechen.

Mit der Anschaffung dieses Pionierfahrzeuges konnte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Reichenburg erheblich verbessert und optimiert werden.

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Schlussabrechnung für die Beschaffung eines Pionierfahrzeuges (PIF) für die Feuerwehr Reichenburg wurde durch die RPK geprüft und für in Ordnung befunden.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Schlussabrechnung von CHF 448 401.95 zu genehmigen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Schlussabrechnung der Anschaffung eines Pionierfahrzeuges (PIF) im Betrage von brutto CHF 448 401.95 wird genehmigt.
 2. Der Verpflichtungskredit von CHF 450 000.00 wird hiermit abgerechnet.
-

Traktandum 3

VORLAGE UND GENEHMIGUNG VON NACHKREDITEN ZUM

- a) **VORANSCHLAG 2013, Laufende Rechnung**
- b) **VORANSCHLAG 2014, Laufende Rechnung**
- c) **VORANSCHLAG 2013, Laufende Rechnung EW**
- d) **VORANSCHLAG 2014, Laufende Rechnung EW**
- e) **VORANSCHLAG 2014, Investitionsrechnung EW**

Aufgrund des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Bezirke und Gemeinden sind für Budgetüberschreitungen von mindestens CHF 1000.00 gegenüber dem genehmigten Voranschlag Nachkredite einzuholen.

In den entsprechenden Aufstellungen (Seiten 4–5 und 29–31, EW) sind die Details mit kurzen Bemerkungen/Begründungen aufgeführt.

Ableitend ergeben sich Nachkredite zum

- a) Voranschlag 2013 in der Höhe von CHF 134 292.90
- b) Voranschlag 2014, in der Höhe von CHF 117 600.00
- c) Voranschlag 2013, Laufende Rechnung EW,
CHF 29 070.40
- d) Voranschlag 2014, Laufende Rechnung EW,
CHF 10 700.00
- e) Voranschlag 2014, Investitionsrechnung EW,
CHF 264 000.00

Diese werden hiermit gesamthaft der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Nachkredite zum Voranschlag 2013 für die Laufende Rechnung im Betrag von CHF 134 292.90 werden zu Lasten der Rechnung 2013 genehmigt.
 2. Die Nachkredite zum Voranschlag 2014 für die Laufende Rechnung im Betrag von CHF 117 600.00 werden zu Lasten der Rechnung 2014 genehmigt.
 3. Die Nachkredite zum Voranschlag 2013 für die Laufende Rechnung des Elektrizitätswerkes im Betrag von CHF 29 070.40 werden zu Lasten der Rechnung 2013 genehmigt.
 4. Die Nachkredite zum Voranschlag 2014 für die Laufende Rechnung des Elektrizitätswerkes im Betrag von CHF 10 700.00 werden zu Lasten der Rechnung 2014 genehmigt.
 5. Die Nachkredite zum Voranschlag 2014 für die Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes im Betrag von CHF 264 000.00 werden zu Lasten der Rechnung 2014 genehmigt.
-

Traktandum 4

VORLAGE UND GENEHMIGUNG DER GEMEINDE-, ELEKTRIZITÄTSWERK- UND ALTERSHEIMRECHNUNG 2013

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die im Druck vorliegende Verwaltungsrechnung 2013 mit Laufender Rechnung 2013, Investitionsrechnung 2013 sowie Bestandesrechnungen per 31. Dezember 2013 des Gemeindewesens (inkl. EW und Alterswohheim) werden genehmigt.
2. Den verantwortlichen Organen wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung erteilt.

Traktandum 5

ERTEILUNG EINES ZUSATZKREDITES FÜR DIE GROBERSCHLIESSUNGSANLAGE MÜHLE-/GLÄNTERNSTRASSE IM BETRAG VON BRUTTO CHF 364 000.00

1. AUSGANGSLAGE

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. April 2001 und der darauffolgenden Urnenabstimmung genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Erschliessungsplan inkl. Reglement zum Erschliessungsplan und die dazu notwendigen Verpflichtungskredite für die Groberschliessungsanlagen. Für den Ausbau der dabei namentlich aufgeführten Groberschliessungsstrassen der 1. Etappe (2000 bis 2008), nämlich

1. Verbindung Glänternstrasse–Autobahnzubringer
2. Glänternstrasse
3. Mühlestrasse,

wurde zugleich mit Genehmigung des Erschliessungsplans der notwendige Bruttokredit (Verpflichtungskredit) in der Höhe von CHF 2 650 000.00 bewilligt (Kostenstand 1999).

2. ZUSATZKREDIT

Die im Rahmen der Erschliessungsplanung erstellten Kostenschätzungen erfolgten aufgrund von Vorprojekten und entstanden unter Berücksichtigung einer Kostengenauigkeit von +/- 20%. Im März 2003 erfolgten die Projektaufgabe und das Baubewilligungsverfahren, wogegen verschiedene Einsprachen und Beschwerden eingereicht wurden und zu bearbeiten waren. Nach rechtskräftig erteilter Baubewilligung konnte mit den projektbedingten Landerwerbsverhandlungen begonnen werden, welche verschiedentlich zu Verzögerungen führten und sich als sehr aufwendig erwiesen. Danach konnte je nach örtlich bezogener Dringlichkeit mit den Bauarbeiten begonnen werden, welche dieses Jahr weitgehend abgeschlossen werden können. Die Ausarbeitung des heute rechtskräftigen Perimeter-/Beitragsplanes für den Ausbau der Mühle-/Glänternstrasse mit beinahe 100 beitragspflichtigen Grundeigentümern konnten nicht ohne umfangreiche Einsprache- und Beschwerdebearbeitungen abgeschlossen werden. Seit der Kreditgenehmigung sind mittlerweile 13 Jahre vergangen. Für dieses Jahr sind noch Deckbelsarbeiten vorgesehen sowie die Mutations- und Vertragsabschlüsse an der Glänternstrasse.

Es zeigt sich nun auch, dass der Bruttokredit von CHF 2.65 Mio. für die Fertigstellung, auch unter Anrechnung der teuerungsbedingten Mehrkosten, nicht ausreichen wird. Gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) ist ein Zusatzkredit einzuholen, sobald sich Mehrkosten abzeichnen, die nicht teuerungsbedingt sind. Die noch nicht fertiggestellten

Bauarbeiten wurden zum heutigen Zeitpunkt ermittelt, jedoch sind diverse Mutationen/Landerwerbsbereinigungen und Notariatsaufwendungen noch offen und können daher nur abgeschätzt werden. Somit unterbreitet der Gemeinderat nachfolgend einen Bruttozusatzkredit aufgrund einer Endkostenprognose. In dieser Endkostenprognose sind auch die Landerwerbs-, Notariats- und Geometerkosten im Umfang von CHF 673 000.00 enthalten.

3. KOSTENZUSAMMENSTELLUNG

Kreditvorlage	CHF	2 650 000.00
+ Teuerung 1999–2014	CHF	571 000.00
Total Kredit inkl. Teuerung	CHF	3 221 000.00
Endkostenprognose	CHF	3 585 000.00
./. Kredit inkl. Teuerung	CHF	3 221 000.00
Mehrkosten	CHF	364 000.00

benötigter Zusatzkredit	CHF	364 000.00
--------------------------------	------------	-------------------

Dieser wird wie folgt begründet:

Einsprache- und Beschwerdebearbeitungen im Rahmen der Projektaufgabe, Anpassungen aufgrund detailprojektbedingter Auflagen beim Linksabbieger Autobahnzubringer sowie beim Linksabbieger Kantonsstrasse, zusätzliche Bauetappierungen, Landerwerbsverhandlungen, zusätzliche Etappierungen beim Vollzug der Mutationen, Einsprache- und Beschwerdebearbeitungen im Rahmen des Perimeter-/Beitragsplanes sowie Kostengenauigkeit 1999 von +/- 20%. Die Gemeinde übernimmt gemäss Erschliessungsreglement eine Kostenbeteiligung von 10%. Dadurch resultiert für die Gemeinde ein Anteil an die Mehrkosten von ca. CHF 36 400.00.

4. BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die RPK hat die finanziellen Auswirkungen des Zusatzkredites für die Groberschliessungsanlage Mühle-/Glänternstrasse geprüft und beantragt, den Kredit für die Fertigstellung des Sachgeschäftes im Betrag von CHF 364 000.00 zuzustimmen.

5. ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Zusatzkredit für die Groberschliessungsanlage Mühle-/Glänternstrasse im Betrage von brutto CHF 364 000.00 wird bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Das Sachgeschäft wird an die Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014 überwiesen.

Traktandum 6

ERTEILUNG EINES ZUSATZKREDITES FÜR DAS HOCHWASSERSCHUTZPROJEKT REICHENBURG OST/HOGLIBACH IM BETRAG VON BRUTTO CHF 2 450 000.00

1. AUSGANGSLAGE

Mit der Erschliessungsplanvorlage 2001, der Gemeindeversammlung vom 21. August 2008 und der darauffolgenden Urnenabstimmung genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Erschliessungsplan, die Teilrevision zum Erschliessungsplan und die dazu notwendigen Verpflichtungskredite für die Groberschliessungsanlagen. Für die dabei namentlich aufgeführte Groberschliessungsanlage – Ableitung des Hochwassers aus dem Hogglibach – wurde gesamthaft (2001 und 2008) ein **Verpflichtungskredit** mit Kostenstand 2007 in der Höhe von **CHF 5 900 000.00 bewilligt**.

2. PROJEKTÄNDERUNGEN

Bedingt durch die geplanten Bauvorhaben in der oberen Allmeind und im Gebiet Schmidhof musste mit dem Bau des Hogglibachs in der Mitte und nicht wie üblich von unten nach oben, begonnen werden. Ansonsten wäre der Bachausbau durch die Neubauten stark behindert worden. Daher erfolgte die Ausführung in vier Etappen:

- 1. Etappe;** Kantonsstrasse bis Industriestrasse, mit Baueingabe April 2009; Ausführung 2010.
- 2. Etappe;** Industriestrasse bis Burstwiesenstrasse; Baueingabe September 2010; Ausführung 2012–2014.
- 3. Etappe;** Burstwiesenstrasse bis Hintergraben (mit Ausbau des Schwaderaugrabens), Baueingabe September 2010; Ausführung 2012–2014.
- 4. Etappe;** Sammler Hogglibach bis Kantonsstrasse; Baueingabe November 2013; Ausführung 2014/15.

Im Zusammenhang mit dem Baubewilligungsverfahren zur 2. und 3. Etappe ergaben sich verschiedene Projektänderungen und Projektergänzungen.

a) Zweiter Durchlass Autobahn

Von Seiten Landwirtschaft wurde ein zweiter Durchlass geltend gemacht, um die Abflussverhältnisse beim bestehenden Durchlass zu optimieren.



Durchlass bestehend

Dies bedingte eine entsprechende Bewilligung des ASTRA. Bedingung hierfür war, dass die Unterquerung mit zwei zusätzlichen Rohrdurchlässen von \varnothing 1200 mm realisiert wird und nicht wie vorgesehen mit einem zusätzlichen Durchlass von \varnothing 1800 mm.



2 neue Durchlässe \varnothing 1200 mm

Begründung dieser Massnahme war die zu geringe Überdeckung des Rohres.

Für das Ableiten der Drainagen beidseits des Schwaderaugrabens wurde zusätzlich je eine neue Leitung unter der Autobahn erstellt. Dies, um den Rückstau des Drainagesystems südlich der Autobahn zu reduzieren. Diese Massnahme stellte ebenfalls ein Hauptanliegen der Grundeigentümer dar. Die Kosten waren im Vorprojekt nicht enthalten und bildeten eine Projektergänzung, welche zur Ausführung im Rahmen der Baubewilligung und Projektgenehmigung von Bund und Kanton nachträglich genehmigt wurden.

Zusatzkosten

CHF 990 000.00

b) Unterquerung SBB-Linie/Pressrohrvortrieb



Durchlass SBB

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens machten die SBB aufgrund der geringen Überdeckung und der zunehmenden Bedeutung der SBB-Linie Zürich–Chur entsprechende Zusatzaufgaben wie Baugrundverbesserung mit Rohrschirm, geschlossener Rohrvortrieb, permanente Überwachung, zusätzliche Baugrubensicherungen geltend, was zu Mehrkosten gegenüber dem ursprünglichen Projekt führte. Die anspruchsvollen Spezialtiefbauarbeiten wurden zusätzlich durch bestehende Werkleitungen, die bezüglich ihrer genauen Lage unbestimmt waren, behindert. Diese Mehrkosten waren zum Zeitpunkt des Vorprojektes nicht abschätzbar.

c) Werkleitungsverlegung/Querung Kantonsstrasse 4. Etappe

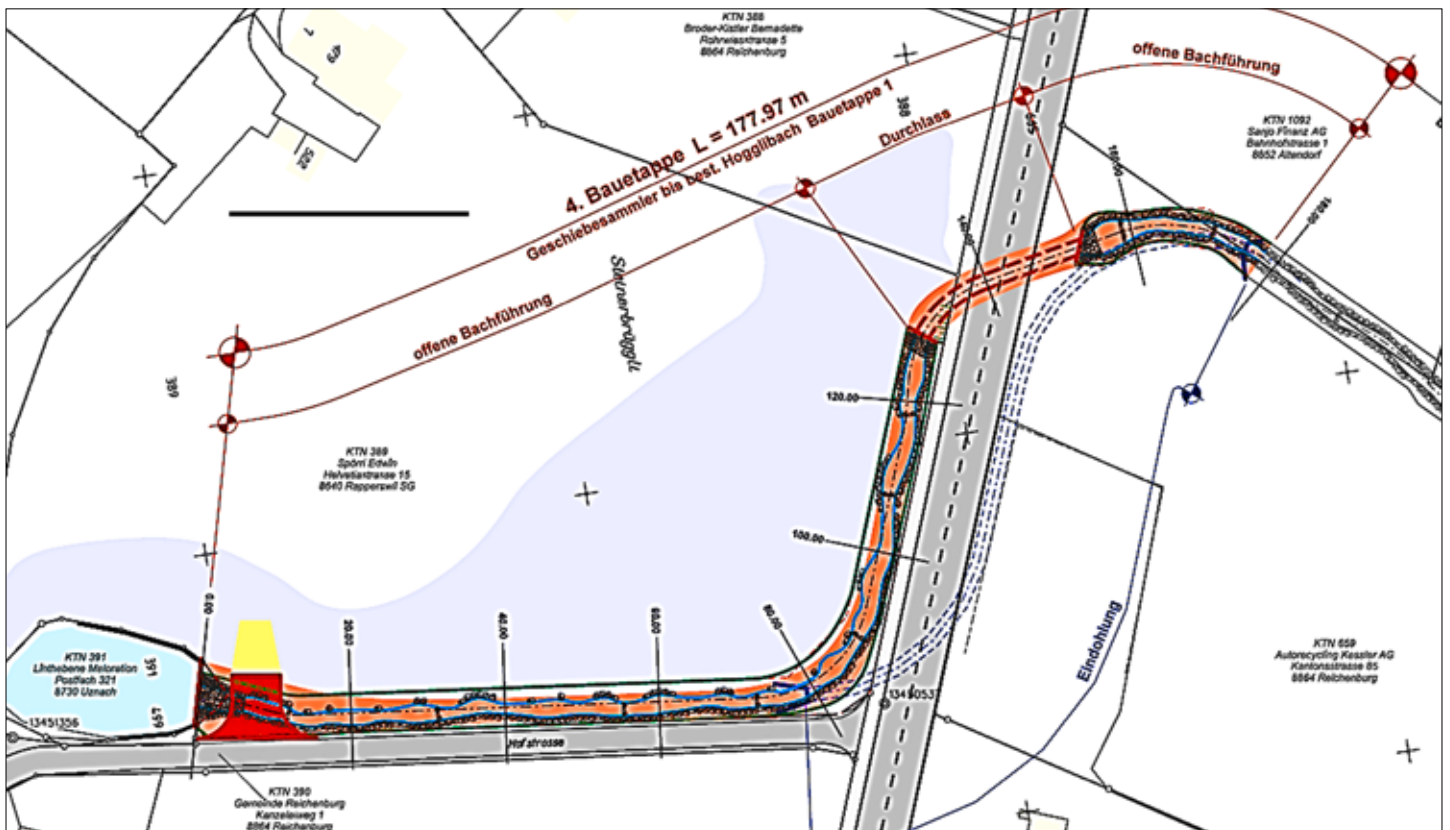
Innerhalb der Vorprojektphase wurden verschiedene Varianten für die Linienführung des neuen Baches zwischen dem bestehenden Kiessammler und der Kantonsstrasse geprüft. Trotz intensiven Besprechungen, Variantenstudien und Verhandlungen (Einspracheverhandlungen bis vor Verwaltungsgericht) konnte mit den betroffenen Grundeigentümern lange Zeit keine Einigung zu einer durchgehend offenen Linienführung gefunden werden. Im Rahmen der Projektüberprüfung erfolgte seitens der Subventionsbehörde (Bund/Kanton) die Auflage, dass eine offene Gerinneführung der 4. Etappe im Rahmen des Bauprojektes nochmals zu prüfen sei.

In weiteren Verhandlungen konnte das Einverständnis zu einer offenen Linienführung entlang der Hofstrasse und der Kantonsstrasse erzielt werden, welche nun der Auflage des Bundes entspricht. Eine Anpassung wird auch über die Höhe der zugesprochenen Subventionen massgebend sein.

Aufgrund von Werkleitungsverlegungen infolge der neuen Linienführung sowie der Anforderungen und Auflagen an die Querung der Kantonsstrasse resultieren gegenüber dem Vorprojekt Mehrkosten.

Mehrkosten CHF 700 000.00

Mehrkosten CHF 250 000.00



Werkleitungsverlegung/Querung Kantonsstrasse

blau = alt / rot = neu

3. ÜBRIGE MEHRKOSTEN

Nebst den bereits aufgeführten Mehrkosten infolge Projektänderungen und Auflagen müssen zusätzliche Mehrkosten begründet werden, die entgegen dem Vorprojekt ausgeführt werden mussten. Das Bauwerk konnte nicht wie ursprünglich im Vorprojekt vorgesehen vom Hintergraben her erstellt werden. Bedingt durch Bauvorhaben in der oberen Allmeind und im Schmidhof musste mit einer Zwischenetappe in diesem Gebiet begonnen werden. Die daraus resultierenden Etappierungen und notwendigen Provisorien verursachten Mehrkosten. Ebenfalls zu Mehrkosten führten Durchleitungsentschädigungen, Landerwerbsentschädigungen, der Grundbruch zwischen SBB und Burstwiesenstrasse sowie der erforderliche Materialersatz im Bereich Schwaderaugraben zur Baugrundverbesserung.

Übrige Mehrkosten	CHF 510 000.00
--------------------------	-----------------------

Die **Kostenangaben zum Erschliessungsplan** erfolgten aufgrund eines Vorprojektes und somit einer **Kostengenauigkeit von +/- 20%**. Als Referenz für die Kostenschätzung wurde ein ähnliches Bauvorhaben in Bilten beigezogen. Entsprechend ist ein Teil der übrigen Mehrkosten auch auf den Detaillierungsgrad zum Zeitpunkt des erstellten Kostenvoranschlages und der damit verbundenen Kostengenauigkeit begründet.

4. ZUSATZKREDIT

Zum Zeitpunkt des Vorprojektes, welches für die Kostenschätzung des Erschliessungsplans vorgestellt wurde, waren noch nicht alle Projektauflagen von Bund und Kanton vorhanden. Ebenso ergaben sich bei den einzelnen Baueingaben der drei Etappen zusätzliche Auflagen (SBB, ASTRA, Private), die zu berücksichtigen waren. Ansonsten wäre eine Ausführung dieses grössten Teils subventionierten Hochwasserschutzprojektes «Reichenburg Ost/Hogglibach» unmöglich gewesen. Ohne dieses Hochwasserschutzprojekt wären die Überbauungen obere Allmeind, Schmidhof usw. nicht realisierbar gewesen. Leider muss man auch zur Kenntnis nehmen, dass solche Hochwasserschutzprojekte heute verschiedensten Kriterien genügen müssen, die oftmals nur schwer zu vereinbaren sind. Dies zeigte sich auch wieder innerhalb der Baubewilligungsphase zur 4. Etappe. Nebst dem umfangreichen Bewilligungsverfahren haben die zusätzlichen Auflagen entsprechende Kostenfolgen.

Gegenüber dem Erschliessungsplan 2001, worin nur die Ableitung des Meteorwassers aus dem Gebiet Allmeind in den Schwaderaugraben vorgesehen war, wird nun ein Entwässerungsprojekt ausgeführt, welches nicht nur das Ableiten des Meteorwassers aus dem Siedlungsgebiet vorsieht. Es gewährleistet zudem den notwendigen Hochwasserschutz des Hogglibachs für das Siedlungsgebiet.

Der Bruttokredit von CHF 5 900 000.00 für die Fertigstellung, auch unter Anrechnung der teuerungsbedingten

Mehrkosten, reicht nicht aus. Gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG) ist ein Zusatzkredit einzuholen, sobald sich Mehrkosten abzeichnen, die nicht teuerungsbedingt sind. Die noch nicht fertiggestellten Bauarbeiten wurden zum heutigen Zeitpunkt ermittelt. Somit unterbreitet der Gemeinderat nachfolgend einen Bruttozusatzkredit aufgrund einer Endkostenprognose von CHF 8 730 000.00.

5. KOSTENZUSAMMENSTELLUNG

Kreditvorlage (Stand 2007)	CHF 5 900 000.00
+ Teuerung 2007–2014	CHF 380 000.00
Total Kredit inkl. Teuerung	CHF 6 280 000.00
Endkostenprognose	CHF 8 730 000.00
./. Kredit inkl. Teuerung	CHF 6 280 000.00
Mehrkosten	CHF 2 450 000.00

benötigter Zusatzkredit	CHF 2 450 000.00
--------------------------------	-------------------------

Bei der Vorprojekteingabe an Bund und Kanton rechnete man mit Beiträgen von 60% bis 70%. Bedingt durch die Berücksichtigung der übergeordneten Auflagen an die Ausgestaltung der Wuhre und der Sohlengestaltung konnte für dieses Projekt der maximal mögliche Kantons-, Bundes- und Bezirksbeitrag von 74% erwirkt werden.

Die nun festgelegten Beiträge haben die ursprünglichen Beitragserwartungen deutlich übertroffen. Damit verbleiben bei der Gemeinde voraussichtliche Restkosten für das gesamte Hochwasserschutzprojekt inkl. Ableiten des Meteorwassers aus dem Siedlungsgebiet in der Höhe von 26%. Dies entspricht CHF 2 269 800.00.

Die definitive Beitragszusicherung für die 4. Etappe war bei der Drucklegung für dieses Geschäft noch nicht vorliegend. Erst nach Vorlage der Baubewilligung kann das Projekt an den Bund zur Genehmigung und Beitragszusicherung weitergeleitet werden. Man ist aber zuversichtlich, dass auch die 4. und letzte Etappe den gleich hohen Beitragssatz zugesprochen erhält.

Ohne die Ausführung der 4. Etappe würde das Hochwasserschutzprojekt nicht den Schutzvorkehrungen gemäss Gefahrenkarte entsprechen. Sämtliche zugesprochenen Beiträge von Bund, Kanton und Bezirk würden in Frage gestellt.

Auch darf dabei erwähnt werden, dass die verbleibenden Restkosten der Gemeinde für den Ausbau des Hogglibachs nur wenig höher sind, als die dazumal errechneten Selbstkosten für das Ableiten des Meteorwassers aus dem Siedlungsgebiet. Die Gemeinde kann mit der Realisierung dieses Hochwasserschutzprojektes zwei Schutzdefizite beseitigen. Nämlich die Gewährleistung des Hochwasserschutzes Reichenburg Ost und zugleich die Sicherstellung der Meteorwasserableitung aus dem Siedlungsgebiet.

6. BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die RPK hat die finanziellen Auswirkungen des Zusatzkredites für das Hochwasserschutzprojekt Reichenburg Ost/Hogglibach im Betrag von CHF 2 450 000.00 geprüft. Auch hier ist mit zusätzlichen Subventionen von Bund, Kanton und Bezirk von 74% zu rechnen. Die Finanzierung wird über die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung abgerechnet. Hiermit beantragt die RPK dem Zusatzkredit von CHF 2 450 000.00 zuzustimmen.

7. ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Zusatzkredit für die Groberschliessungsanlage Hochwasserschutzprojekt Reichenburg Ost/Ableitung Hogglibach von brutto CHF 2 450 000.00 (Anteil Gemeinde Reichenburg voraussichtlich 26% = CHF 637 000.00, Rest Subventionen durch Bund, Kanton und Bezirk) wird bewilligt.
 2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
 3. Das Sachgeschäft wird an die Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014 überwiesen.
-

Traktandum 7

ERTEILUNG EINES VERPFLICHTUNGSKREDITES VON BRUTTO CHF 264 000.00 FÜR DEN BAU EINER NEUEN TRANSFORMATORENSTATION «TS GEWERBESTRASSE» INKL. ZULEITUNG

BERICHT DES GEMEINDERATES

Das südliche Gebiet «Gläntern» wird neu mit der Gewerbestrasse erschlossen. An dieser neuen Strasse sind grössere Gewerbebauten mit einer integrierten Photovoltaikanlage geplant.

In unmittelbarer Nähe der Überbauung an der Gewerbestrasse befindet sich die Transformatorstation «TS Glänternstrasse». Zurzeit wird ab dieser Station die Industrie- und Wohnzone Gläntern mit Energie versorgt. Bestückt ist die Transformatorstation mit einem 630-kVA-Transformator, welcher zu 50% ausgelastet ist. Diese Reserve ist allerdings für die umliegende bestehende Industriezone und deren möglichen Ausbau vorbehalten.

Die neue Transformatorstation «TS Gewerbestrasse» wird an der Gewerbestrasse im geplanten Grünstreifen auf dem Grundstück der AGR Reichenburg realisiert. Die Transformatorstation wird mit einer vierfeldrigen Mittelspannungsanlage ausgestattet. Es wird ein 630-kVA-Transformator, welcher auch die Leistung einer möglichen Photovoltaikanlage verarbeiten könnte, eingebaut.

Die Transformatorstation wird mittelspannungsseitig im Stich betrieben und durch ein Mittelspannungskabel mit dem Querschnitt von $3 \times 1 \times 95 \text{ mm}^2$ ab der Transformatorstation «TS Glänternstrasse» versorgt. Die anderen freistehenden Felder werden für zukünftige Ringverbindungen eingebaut.

Zusätzlich zu den neuen Anschlussleitungen zu den geplanten Liegenschaften wird ein Niederspannungskabel zwischen der bestehenden Transformatorstation «TS Glänternstrasse» und der neuen Transformatorstation «TS Gewerbestrasse» verlegt. Somit kann in Ausnahmefällen wie einer Störung oder Instandhaltungsarbeiten die Transformatorstation «TS Gewerbestrasse» kurzzeitig weiterbetrieben werden.

Die Gesamtkosten für den Bau einer neuen Transformatorstation «TS Gewerbestrasse» inkl. Zuleitung belaufen sich auf CHF 264 000.00 (exkl. MwSt.).

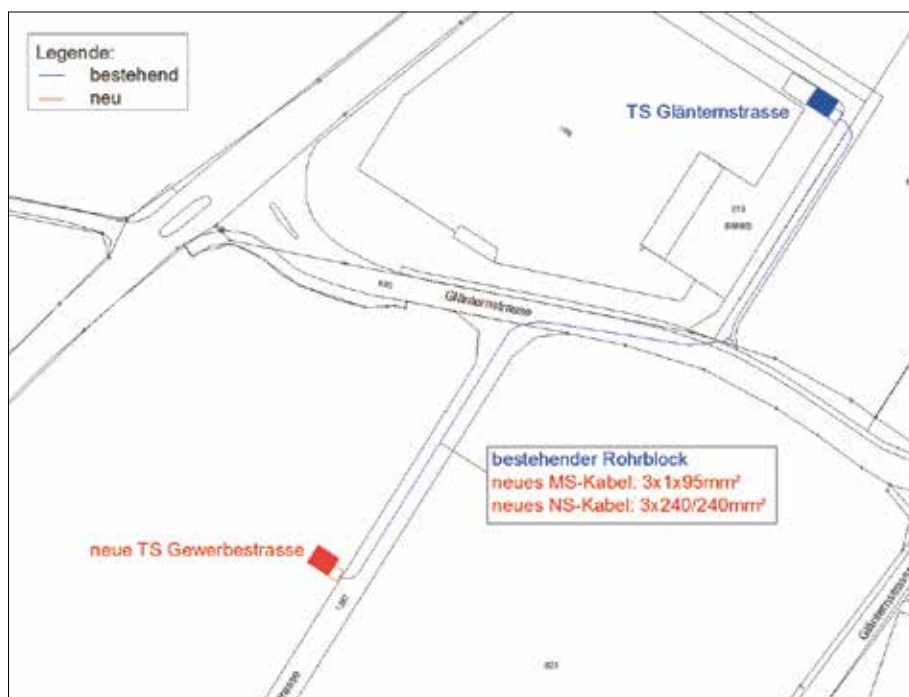
BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die RPK hat die finanziellen Auswirkungen des Sachgeschäftes geprüft und beantragt, dem Bau einer neuen Trafostation «Gewerbestrasse» inkl. Zuleitung im Betrag von CHF 264 000.00 zuzustimmen. Die Folgekosten, Abschreibungen und Zinsen sind im Voranschlag und Finanzplan des Elektrizitätswerkes enthalten.

ANTRAG DES GEMEINDERATES

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Für den Bau einer neuen Transformatorstation «TS Gewerbestrasse» inkl. Zuleitung wird ein Verpflichtungskredit von CHF 264 000.00 (exkl. MwSt.) bewilligt.
2. Die Abschreibungen werden im Rahmen des Gesetzes über den Finanzhaushalt vorgenommen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Das Sachgeschäft wird an die Urnenabstimmung vom 18. Mai 2014 überwiesen.



Traktandum 8

Gesuch von Lutfiu Refik um Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Reichenburg SZ



Lutfiu Refik

Geburtsdatum:	21. März 1982
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	21. März 1982 (Geburt)
Wohnhaft in Reichenburg seit:	26. November 1988
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Serbien
Ausbildung:	Primarschule in Reichenburg Oberstufe in Siebnen Ausbildung als Detailhandelsangestellter (Autoteile/Logistik)
Berufliche Tätigkeit:	Seit 2007 Ersatzteilverkäufer bei der Firma Auto-Recycling Kessler AG in Reichenburg

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:

Ich fühle mich hier in der Schweiz zu Hause, mein ganzes Leben habe ich hier verbracht, und mein Leben spielt sich hier ab. Ich hatte nie und ich werde wohl auch nie einen Bezug zu Serbien haben.

Die Sprache, die Sitten und Bräuche der Schweiz wurden mir in die Wiege gelegt, weshalb ich mich auch als Schweizer fühle. Durch die Einbürgerung könnte ich mich dann zu Recht als Schweizer fühlen.

Refik Lutfiu

BERICHT DES GEMEINDERATES:

Nach erfolgten Abklärungen und persönlicher Anhörung stellt die Einbürgerungsbehörde (in Reichenburg der Gemeinderat) fest, dass die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt sind. Es sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme ins Schweizer Bürgerrecht sprechen würden.

Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes (SRSZ 110.100) stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg an Lutfiu Refik, geb. 21.03.1982, zu erteilen.

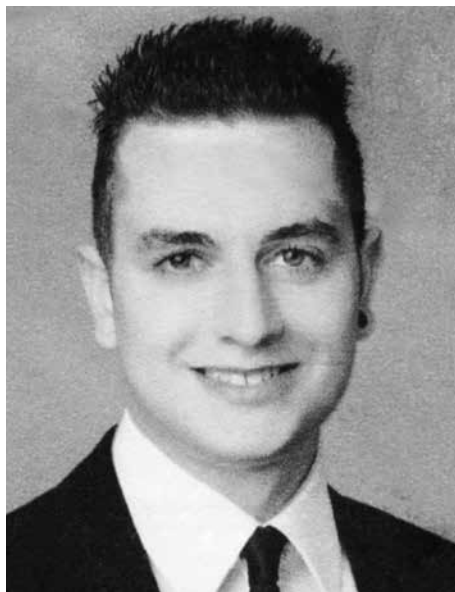
ANTRAG DES GEMEINDERATES:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1992 wird Lutfiu Refik, geb. 21. März 1982, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Der Gesuchsteller hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2 000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

Traktandum 9

**Gesuch von Cristofaro Alfio
um Erteilung des Bürgerrechts
der Gemeinde Reichenburg SZ**



Cristofaro Alfio

Geburtsdatum:	29. April 1991
Geboren in:	Lachen SZ
In der Schweiz seit:	29. April 1991 (seit Geburt)
Wohnhaft in Reichenburg seit:	29. April 1991 (seit Geburt)
Zivilstand:	ledig
Nationalität:	Italien
Ausbildung:	Primarschule in Reichenburg Oberstufe MPS Buttikon in Buttikon Berufsschule (Berufseinführungsjahr) Ausbildung als Anlage- und Apparatebauer bei Inauen Schätti AG
Berufliche Tätigkeit:	Seit August 2012 Sicherheitsmitarbeiter bei der Firma Inter Security AG in Zürich

GRÜNDE FÜR DIE EINBÜRGERUNG:

Ich möchte das Schweizer Bürgerrecht erlangen, weil ich meine Ziele in diesem Land verwirklichen möchte. Ebenfalls ist mein Lebensmittelpunkt in der Schweiz. Zu Italien habe ich keinen Bezug mehr, ich gehe nur für die Ferien dorthin.

Cristofaro Alfio

BERICHT DES GEMEINDERATES:

Nach erfolgten Abklärungen und persönlicher Anhörung stellt die Einbürgerungsbehörde (in Reichenburg der Gemeinderat) fest, dass die Voraussetzungen für eine ordentliche Einbürgerung erfüllt sind. Es sind keine negativen Feststellungen über den Bewerber bekannt, die gegen die Aufnahme ins Schweizer Bürgerrecht sprechen würden.

Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes (SRSZ 110.100) stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg an Cristofaro Alfio, geb. 29. April 1991, zu erteilen.

ANTRAG DES GEMEINDERATES:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Gestützt auf § 10 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Schwyz vom 23.10.1992 wird Cristofaro Alfio, geb. 29. April 1991, das Bürgerrecht der Gemeinde Reichenburg verliehen.
 2. Der Gesuchsteller hat gemäss § 9 des erwähnten Gesetzes eine Einbürgerungsgebühr von CHF 2 000.00 zu entrichten, die dem Fürsorgefonds zufällt.
-

NOTIZEN:

MERKBLATT TAGESKARTE GEMEINDE

Der Gemeinderat Reichenburg unterstützt den öffentlichen Verkehr und stellt für unsere Einwohner vier GA Tageskarten Gemeinde zur Verfügung.

Anzahl Karten : **4 Tageskarten Gemeinde**

Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann jeweils von einer Person benützt werden. Sie berechtigt am jeweiligen Geltungstag zu beliebigen Fahrten in der 2. Klasse auf den Strecken des GA-Bereiches.

Preis : **CHF 35.00 pro GA und Benützungstag**

Verkauf : **Gemeindekanzlei / Schalter der Einwohnerkontrolle**

Abgabe : **An Einwohner von Reichenburg und Auswärtige**

Reservation : **Telefon 055 464 30 60 oder online www.reichenburg.ch**

Reservierte Tageskarten müssen innerhalb von 3 Tagen bei der Gemeindekanzlei abgeholt und bezahlt werden. Die Abgabe der GA erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Reservierung.

Umtausch / Rückerstattung : **Ungebrauchte Karten werden nicht zurückerstattet.**

Gültigkeit : **2. Klasse**

Anwendungsbereich : **GA Streckennetz**

SBB, Postauto, Schiff, sowie in den meisten Schweizer Städten und Agglomerationen auch Tram und Bus.

Gutscheine : **Geschenkgutscheine sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich.**

Für weitere Auskünfte steht das Personal der Gemeindekanzlei gerne zu Ihrer Verfügung.

**Gemeinde Reichenburg
Gemeinderat**

Gemeinde Reichenburg

Kanzleiweg, Postfach 242, 8864 Reichenburg, Telefon 055 464 30 60, Fax 055 464 30 69
info@reichenburg.ch, www.reichenburg.ch

Die Gemeindeverwaltung befindet sich zentral gelegen am Kanzleiweg 1 in 8864 Reichenburg (beim Mehrzweckgebäude).

Schalterstunden

Vormittag:	Montag – Freitag	08.30 – 11.30 Uhr,
Nachmittag:	Montag, Mittwoch, Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
		Dienstag bis 18.30 Uhr
		Freitagnachmittag geschlossen



Gemeindekanzlei (Erdgeschoss)

- Allgemeine Dienste / Sekretariat
- Einwohneramt
- Gemeindeschreiber

055 464 30 60

Gemeindekassieramt (1. Obergeschoss)

- Gemeindekassier / Rechnungswesen
- Steueramt
- AHV-Zweigstelle
- Meldestelle für Todesfälle

055 464 30 70

Sozialdienst (1. Obergeschoss)

- Sozialberatungsstelle
- Fürsorge-Sekretariat

055 464 30 74

Bauverwaltung (Dachgeschoss)

- Bauverwaltung Hochbau
- Bauverwaltung Tiefbau + Umwelt
- Liegenschaftenverwaltung

055 464 30 62

Elektrizitätswerk (Dachgeschoss)

- EW-Kassieramt
- Betriebsleiter

055 464 30 75

E-Mail

Weitere Informationen finden Sie auf

info@reichenburg.ch
www.reichenburg.ch